

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.

Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 42.

Freitag den 19. Februar

1886.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe und gesellige Zusammenkunft. 18

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Freitag Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des Herrn Benz, „zum Erbprinz“ (Mauritiusplatz). 169

Deutscher Colonial-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Samstag den 20. d. Mts. Abends 7 Uhr im Sonnenhof:

Monats-Versammlung.

Vortrag des Herrn C. F. E. Schultze aus Rastenburg: „Ueber rationelle Verwerthung deutscher Kapitalien und deutscher Arbeitskräfte im La Plata-Gebiete.“ Nach dem Vortrage gemeinsames Nachessen. 1922

Der Vorstand.

Jagdschutzverein

für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die diesjährige General-Versammlung findet Samstag den 13. März Nachmittags 1 Uhr zu Vorch im „Hotel Schwan“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Directoriums;
- 2) Rechnungsablage für 1885;
- 3) Wahl der Directorial-Mitglieder für 1. April 1886/87;
- 4) Bestätigung von Bezirks-Vorständen;
- 5) Anträge des Directoriums auf Aenderung des §. 1 und auf Aufhebung des §. 15 (Fischereischutz) der Statuten, sowie auf Verwendung eines Betrages von 100 Mk. aus den vorhandenen Ueberschüssen zu einem der Seyberth'schen August- und München-Stiftung zu überweisenden Jagdschutzvereins-Stipendium, in erster Linie für Hinterbliebene von besonders im Jagdschutz tüchtig gewesenen Forstbeamten;
- 6) etwaige sonstige Anträge (§. 10c der Statuten).

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Der Vereins-Präsident.

Tilmann, Oberforstmeister.

Küfer- und Brauer-Ball.

Morgen Samstag den 20. Februar Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saal“ der Küfer- und Brauer-Ball statt. Inhaber von Ballkarten werden freundlichst eingeladen. Das Comité.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen Baumecher & Cie.

Öffentliche Töpfer-Versammlung

Samstag den 20. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Bierbrauerei Nagel, wozu sämtliche Töpfer Wiesbadens und der Umgegend eingeladen werden.

Tagesordnung: Congressfrage.

1994

Der Einberufer.



Turn-Verein.

Samstag den 6. März e. Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

im „Hotel Victoria“.

Es kommen 6 werthvolle Preise (3 Herren- und 3 Damenpreise) zur Vertheilung. Der Vorstand. 14

Zur Nachricht,

daß „Versteigerungen“ irgend einer Art in der „Kaiser-Halle“ nicht stattfinden. 1979

Zither-Unterricht

ertheilt Alfr. v. Goutta, Virtuoso und Componist,

Tannusstraße 24.

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis, in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkenntnisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter auszubilden wünschen. 18830

Honorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause	p. Monat	8 Mk.,
"	2 Stunden "	"	15 "
"	3 " " "	"	22 "
"	1 Stunde außer d. Hause	"	12 "
"	2 Stunden " " "	"	22 "
"	3 " " "	"	34 "

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

138

E. Günther, „Römer-Saal“.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische**, je nach Größe von 35 Pf. an per Pfd., **Cablian**, Ia Qualität, 70 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Rothzungen (Limandes), fette Schollen, zum Kochen und Backen, per Pfd. 60 Pf., Merlans (Whitings) zum Braten, die so beliebten **Ia ungesalzene Häringe** zum Braten, ferner echten Rheinsalm, Elbsalm, Silberfalm, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheintarpfen, Hechte, Aale, feinsten Flußzander (Sutak), sowie Monnickendamer Bratbückinge billigst, Häringe (superior Qualität), feinste Sardellen per Pfd. 90 Pf. 2c.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

FrISChe Egm. Schellfische

(in Eispackung),

Kieler Sprotten und Bückinge, Bratbückinge empfiehlt

Adolf Wirth,

2043

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4. 475

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische, echte Egmonder Schellfische per Pfund 40 Pf., feinsten Cablian im Ausschnitt, frische Monnickendamer Brat-Bückinge per Duzend 70 Pf., sehr schönen Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mark, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, feinsten Fluß-Zander, Seezungen (Soles), Schollen, **Brabanter Tafel-Sardellen** per Pfd. 1 Mark, sowie frisch eingetroffen **russischen Zander** per Pfd. 70 Pf. Heute Früh treffen wieder frisch ein:

Ungesalzene Häringe zum Braten p. Pfd. 20 Pf. 1917

A. Prein.

FrISChe Egm. Schellfische,

frISChe Kieler Bückinge und frISChe Kieler Sprotten in frischer Sendung eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstraße.



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Heute Früh eingetroffen: **Echte Egmonder Schellfische** und **Cablian**, echten **Rheinsalm**, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Barsche**, hochfeinen **Flußzander**, delicate **Bachforellen** aus dem Bodensee, **Schollen** und empfiehlt zum billigsten Tagespreise

G. Krentzlin,

Königl. Hoflieferant.

2016

Feinste Egm. Schellfische

zum billigsten Preise empfiehlt

2041

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Einige Centner **feine Speisefartoffeln** noch billigst abzugeben **43** Louisenstraße **43**, Parterre. 1925

Feinsten Fluss-Zander 80 Pfg.,

Cablian 60 Pfg., Hecht 90 Pfg.,

Schellfische v. 35 Pfg. an, Schollen 50 Pfg.,

grüne Häringe 25, Holl. Bratbückinge p. Duz. 80 Pfg.,

Rheinsalm 2c. empf. Nordseefischhandlung Grabenstr. 8.

FrISChe Egmonder Schellfische,

große Bäckfische (frISChe Häringe) per Pfund 20 Pfg.

bei **Jacob Kunz,** Eck der Bleich- u. Delenenstraße 2.

Guten, b. **Mittagstisch** zu 40 Pfg. Nach. Exp. 19649

Birnlatwerge per Pfd. 24 Pf., Mainzer Sauerkraut 8 Pf.,

frISChe Butter u. Eier billigst bei **H. Trog,** Metzgerg. 19. 2006

Kartoffeln, gelbe p. Kpf. 16 Pfg., blaue p. Kpf. 20 Pfg., **Zwiebeln** p. Pfd. 6 Pfg., **Eier** 2 Stück 11 Pfg. Marktstraße 15, Hinterh. 1871

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 16 Pfg., per Walter 3 Mt. 50 Pfg., **feine Speisefartoffeln** per Centner 3 Mt., sowie

Futtergerste zu haben bei

1459 **W. Kraft,** Dogheimerstraße 18

Taunusstraße 45 sind täglich **frISChe Eier** zu haben. 2039

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 1.20,

Waspomade 10, 15 und 25 Pfg.,

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.,

Anilinfarben per Bäckchen 15 Pfg.

bei **L. Schild,** Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstr. 207

Abzugeben ist krankheitshalber für den Rest des Winters $\frac{1}{4}$ **I. Rangloge** (Vorderstg., gerade Nummer) Rheinstraße 7, II. rechts. 2028

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie **neue Anzüge** nach Maaf angefertigt bei **H. Kleber,** Tailleur, Albrechtstraße 35. 880

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Einige neue, elegante

1780

Damen-Domino's

sind preiswürdig zu verleihen oder zu verkaufen Louisenplatz 7.

Ein i. g. **Tafel-Alavier** für 80 Mt. zu verk. N. E. 1677

Militär-Wochenblätter und **Ranglisten**, eingebunden, von 1846—1885, billig zu verkaufen Louisenstraße 31. 1441

Zauber-Apparate

billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1a im Dachst. Zu sprechen von 12—1 Uhr. 1935

Zu verkaufen

ein **Büffet** (Nußbaumen mit Marmorplatte, 2 Waschtisch, 1 Kleiderschrank (lackirt), 1 Spieltisch, 1 Nachtschrank (Madag.), 1 Pfeiler Spiegel, 1 Küchenschrank und 1 Normal-Schreibpult für Kinder Rheinstraße 78, Bel-Etage. 1951

Ein neues, lock. **Bett** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Kassenschrank (mittelgroß) preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 20. 1490

Scapiae Zwergebäume zu haben Adlerstraße 16. 1926

Eine 2 $\frac{1}{2}$ -jährige, schwarze **dänische Dogge** (gut dressirt) zu verkaufen Hochstätte 23 bei Schud 2032

Sen per Gebund 70 Pfg. Friedrichstraße 36. 22192

Ein **Waggon Ruhdung** zu verk. Mainzerstraße 31. 2014

Wegen Auszug billig zu verkaufen

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 kleiner und 1 großer Küchentisch, ovale und viereckige Tische, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Sopha mit 4 Stühlen und 1 Sessel, 6 Rohrstühle, 4 sehr gut erhaltene Betten, 2 Kopfkissen, 1 Spieltisch, 1 runder Klappstisch, ein Buffet mit Einrichtung, 2 Kinder-Bettstellen, sowie 2 Spiegel etc. Rheinstraße 35 im Hofe rechts, Parterre. 2049

Ein gut erhaltenes Mahagoni-Büffet mit Etageren billig zu verkaufen Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 1971

Eine Nähmaschine (Singer), neu, eine Bettstelle (nupb.) mit oder Sprungholme billig zu verkaufen Steingasse 8. 2046

Zwei Gesellschafts-Lampen, ein Dvo. Weinglas, ein geschliffenes Wein-Caraffen und eine Bettkiste zu verkaufen Karlstraße 13, 1 Tr. 1679

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, **Wilhelm Scheurer, Gensdarm a. D.**, nach langem, schwerem Leiden Donnerstag Nachts 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Zahnstraße 19, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen. 2012

Verloren, gefunden etc.

Geunden ein Paar gebr. braune Glacé-Handschuhe. R. E.

Verlaufen am Samstag den 13. d. M. ein großer, langhaariger, schwarz und gelb melirter schottischer Schäferhund. Abzugeben gegen gute Belohnung Blumenstraße 2. 1554

Verlaufen ein gelber, kleiner Dachshund, auf den Namen „Lina“ hörend. Abzugeben Weißstraße 17, Parterre. 1934

Abgegeben Adolphsallee 5 ein großer, langhaariger, schwarz und gelb melirter schottischer Schäferhund. 2037

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Nerostraße 23, H. 1974

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Goldgasse 22, 2. Stod. 2015

Ein br. Mädchen, das kochen kann und Zeugnisse besitzt, wird am 1. März empf. d. F. Zapp, Mainzerstr. 20 in Dieblich. 2021

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder in Kindern. Näheres Rheinstraße 34, Hinterhaus, 2 St. 2009

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Kengasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen. 1978

Ein 16jähriges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 2044

Ein Mädchen aus anständiger Familie (Lehrerstochter) sucht Stelle in einem Laden oder zu einer einzelnen Dame; daselbe auch mit auf Reisen. Näheres Expedition. 2048

Eine gute Herrschaftsföhrin, die nicht auf hohen Lohn sieht, sowie jüngere Diener und 1 deutsche Bonne mit guten Zeugnissen suchen Stellen d. Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 2034

Ein gebildetes, junges Mädchen, dem Französischen mächtig, sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Näheres Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2015

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle Arbeit. Näheres Langgasse 16 bei Franz Vink. 2042

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empf. u. placirt Dienstpersonal aller Branchen. 2031

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründl. versteht u. kochen kann, sucht Stelle. Näheres Wellritzhofstraße 46, 3 St. 2010

Personen, die gesucht werden:

Tücht. Weißzeugnäherin gesucht Wellritzhofstraße 7, II. 1999

Monatmädchen gesucht kleine Schwalbacherstraße 5, Part. 2013

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Wellmundstraße 33, Parterre. 1020

Ein einf. Mädchen gesucht Dohheimerstraße 6, Hinterh. 2025

Ein braves Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn 15 Mark per Monat. Näheres Exped. 2017

Gesucht sogleich 1 Haushälterin (katholisch,) 2 bürgerl. Köchinnen, 3 gewandte Kellnerinnen, 6 Mädchen als allein und 2 Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 2003

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Gartenstraße 14. 1986

Eine einzelne Dame sucht zu Anfang März ein solides, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, Taunusstraße 7, 1 Stiege rechts. 2009

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, desgleichen ein Hausmädchen werden auf 1. März gesucht. Näheres Adolphstraße 1, 2. Stod. rechts. 1982

Ein erfahrenes, tüchtiges Mädchen, das auch mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht Emserstraße 20a. 1981

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Bleichstraße 7, 3. Stod. 1977

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen, waschen und Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum 1. März gesucht Adelhaidstraße 50. 2001

Gesucht eine tüchtige Hotelköchin, eine Kaffee- und eine Haus- und Kindermädchen. Mädchen, die kochen können, als allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2039

Ein staurat-Köchin, 1 fein. Kindermädchen, 2 Hausmädchen u. Mädchen f. all. sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 2004

Hotel-Personal jeglicher Branche, welches für kommende Saison Stellung sucht, wolle sich unter Vorlegung von Zeugnissen baldigst melden in Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2039

In ein neu eröffnetes, feineres Restaurant in Frankfurt wird ein braves Mädchen, das kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 2004

Ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Rheinstr. 84, Part. 2026

Gesucht 2 Ladenfräuleins, 1 Weißzeugnäherin, 2 Hotelzimmermädchen, 2 Hotelköchinnen, 5 Küchenmädchen und 12 Mädchen als solche allein d. Dörner's Bureau, Friedrichstr. 36. 2034

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Eintritt in eine Bahnhof-Restaurations nach auswärts gesucht. Näheres Exped. 2047

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei Jos. Ochs, Frankenstraße 14. 2022

Gesucht zwei gewandte, jüngere Kellner durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2003

Ich suche einen durchaus zuverlässigen jungen Mann, welcher Localkenntnis besitzt, als Hausburche und Packer. Gute Zeugnisse erforderlich.

Rudolph Haase, kleine Burastraße 9. 1968

Ein junger Hausburche oder Bapfjunge gesucht, am liebsten Logis außerhalb. A. Nicolay, Helenenstraße 18, Part. 2045

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege die traurige Nachricht, dass

Kunsthändler Karl Merkel

gestern Abend $\frac{1}{2}$ 6 Uhr seinen langen, schweren Leiden erlegen ist.

Wiesbaden, den 17. Februar 1886.

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet zu **München** in der Familiengruft statt. 1947

Heute

Freitag Vormittags 10 Uhr kommen in dem Versteigerungslokale Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse, die bereits annoucierten Kleidungsstücke und Mobilien von hiesigen Herrschaften, sowie präcis 11 Uhr ein gutes Tafelklavier gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.

337 Die Auktionatoren: **Bender & Co.**

Morgen

Samstag Vormittags 10 Uhr:
Große Versteigerung von Herren-Stoffen,
als: Kammgarn, Barkin, Cheviot, sowie eine große
Parthie Piqué, Cachemire und Lüster,
in dem Versteigerungslokale

9 Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse.

Die Auktionatoren und Tagatoren:

337 **Bender & Co.**

Mein erheblich vergrößertes Lager

transportabler Kochherde

für Private, Hotels und Restaurationen halte ich zu äußerst niedrigen Preisen empfohlen.

2027

L. D. Jung, Langgasse 9.

Einige Rennthier-Geweide

(schädelstark), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erped. 742

Ein junger engl. Mops billig zu verk. Mainzerstr. 40. 1671

Wiederum durch den höchsten Preis ausgezeichnet
in Amerika,

New-Orleans 1885.



Wir fühlen uns veranlaßt, festzustellen, daß obige Marke die älteste für Pomade ist, daß Niemand vor uns ein ähnliches Fabrikat von ähnlicher Farbe in den Handel brachte, und daß wir zuerst die bekannten blauen Dosen als Emballage einführten. Aus der allgemeinen Nachahmung der Farbe und Verpackung unseres Fabrikats möge man ermessen, welche

hohe Anerkennung dasselbe selbst bei der Concurrenz genießt.

Unser Original-Product ist in Dosen à 10 Pfg. und größer überall in Deutschland und im Auslande zu haben, nur bitten wir auf unsere Firma und auf obigen Helm genau zu achten. 11540

14 Mauergasse 14

werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen Möbel, als: Garnituren in Plüsch- und Fantasiebezügen, ein Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue und mehrere solied gearbeitete Betten, Spiegel u. zum Selbstkostenpreise abgegeben. Jos. Bindhardt, Tapezierer.

Spiegelschrank mit großer Krystallglasscheibe, nuss-holz, billig zu verkaufen Marktstraße 6, Parterre. 2029

Den Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe, reizender Genres,

beehre mich anzuzeigen und steht die reichhaltige Muster-Collection zu Diensten!

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

2011

Literarische Confirmations-Geschenke. (Gelegenheitskauf.)

Gellert, Geistliche Lieder. Pracht-Ausgabe. Mit zahlr. feinen Bildern in Holzschnitt. 120 Seiten Lexikon-
Octav. In Relief-Bruchband mit Goldschnitt, neu.

Statt Mk. 4.20 nur Mk. 3.—.

Neue Christotierpe. Herausg. v. R. Kögel, W. Baur, E. Frommel, D. Funke, R. Gerold, R. Leander, Jul. Sturm u. c. Verschiedene Bände. Prachtband mit Goldschnitt, neu.

Statt Mk. 5.20 nur Mk. 3.50.

Reiche Auswahl werthvoller und billiger literarischer Confirmations-Geschenke.

1963

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

be finden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nussbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Buffets, Ausziehtische, Antoinetten-tische, Blumentische, Spieltische, Nähtische, Nachttischen, Verticow's, Kommoden und Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühlchen, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher-Etagères, Bücherbretter, Staffeleien, Säulen, Handtuchhalter, Garderobehalter, Zeitungshänder u. c.

243

Restauration Emil Käsebier,

28 Metzgergasse 28,

empfiehlt einen guten Mittagstisch von 30 Pfg. an und höher, Kaffee mit Zucker 5 Pfg.

1987

Bülsenfrüchte in allen Sorten und vorzüglichster Qualität zum billigsten Tagespreise;

Mehl, Kaiseranzug per Pfd. 22 Pfg., **Blüthen-**

mehl per Pfd. 20 Pfg. (per Kumpf Mk. 1.70 und 1.90), **franz. Gries** in vorzüglichster Qualität wieder eingetroffen;

Leigwaaren in allen Arten und Formen, darunter Eier-Gemüs-Ändeln (extra

angefertigt) per Pfd. 40 Pfg., ganz besonders zu empfehlen;

Älaumen, türkische, 84er per Pfd. 18 Pfg. und 85er per Pfd. 24 Pfg., sehr süße, große Frucht,

1989

C. Schmitt, 13 Marktstraße 13.



Italienische Leghühner

eingetroffen bei

Ign. Diekmann,

2040

5 Goldgasse 5.

Gablian im Ausschnitt, sowie im Ganzen

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

2036

Spazierstöcke!

1782

Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermieten
Webergasse 46 im Hofe rechts.

21698



2 Damen- u. 2 Herren-Anzüge

(Spanierin, Brauhilde, spanischer Matrose, Grieche) zu verleihen Metzgergasse 14.

1973

Die Schlittschuhbahn Dietenmühle

kann bei Nachtfrost Morgens benutzt werden.

2018

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,



bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 % gestattet.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthener, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Ottmüller, E. Rudolph, J. Rapp, J. Schaab, A. Schmitt, A. Schirg und H. J. Viehoever.

301

Frische, grüne Säringe

per Pfund 20 Pfennig

bei
1998

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, und
A. Mosbach, Adlersstraße 12.

Schöne, blühende Hyacinthen à 40 Pf.

empfiehlt

Joh. Scheben, Blumenladen,

1946

27 Taunusstraße 27.

Tages-Kalender.

Freitag den 19. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Wiesbadener Antikensammlung. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung. **Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Körtturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und gesellige Zusammenkunft.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Cnrhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. Februar.

Concert der russischen Vocal-Capelle
Dmitri Slaviansky d'Agréness,

12 Damen, 16 Knaben, 20 Herren

in althistorischen National-Costümen des 16. und 17. Jahrhunderts.

Programm.

Erster Theil.

1. **Zwiatogor.** Episches Gedicht.
2. **Der weiße Schnee in den Feldern.** (Ne belli snegi.) Ein Feldlied.
3. **Schönes rothwangiges Mädchen.** (Bellolizta, krasnolizta.) Ein ländlicher Ringeltanz.
4. **Der Sonnenuntergang.** (Wetcherniaga Saria.) Ein ländlicher Gesang.
5. **Die Birke auf dem Felde.** (Wo po'e beresa stojala.) Ein altherthümliches Tanzlied aus dem Moskauer Gouvernement.
6. **Kamarińskaja.** (Ach tschudak che ti, kamariński muchik.) Eines der berühmtesten lustigen Tanzlieder.

Zweiter Theil.

1. **Der rothe Sarafan.** (Krasni sarafan.) Die Klage eines jungen Mädchens.
2. **In des Vaters Laube.** (Kak u batinschki.) Gesang eines Mädchens, welches das glückliche und ruhige Leben im elterlichen Hause preist.
3. **Vor unserem Thore.** (Kak u naschich u worot.) Ein Tanzlied, gesungen im Kostroma'schen Gouvernement.
4. a) **So bleibe mein, du weiße Laube!** (Podochdi moja golubka!) Ein polnisches Nationallied. b) **Die Ankunft der Falken.** (Priletali Sokoli.) Ein polnisches Nationallied.
5. **Die schönen blauen Augen.** (Otschi, otschi golubija.) Polnische Mazurka.
6. **O schöne, mein Pfahl!** (Aj Dubinuschka ochni.) Ein Lied der Arbeiter beim Einschlagen der Pfähle, gesungen im Kostroma'schen Gouvernement.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Rgl. Landgerichts vom 18. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamteter der Rgl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Klau unter Assistenz des Herrn Gerichts-Assessors Schröder. — Nachdem gegen mehrere hiesige junge Leute, welche sich der Militärpflicht durch Auswanderung entzogen hatten, Verurtheilungsurtheile ergangen waren, gelangte zur Verhandlung die Anklage gegen die unverheirathete Tagelöhnerin Margarethe K. wegen schweren Diebstahls und ihre Mutter, die Ehefrau des Tagelöhners Balthasar K., wegen Hehlerei. Beide in Rautenthal wohnhaft. Bereits am 18. September v. J. ist in der heute zur Verhandlung stehenden Strafsache von der hiesigen II. Strafkammer ein Urtheil ergangen; damals ist die erste Angeklagte von der Anklage des schweren Diebstahls freigesprochen, beide Frauen sind dagegen wegen Hehlerei zu je sechs Monaten Gefängnis und Ehrverlust auf die Dauer eines Jahres verurtheilt worden. Nachdem von Seiten der Rgl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Erkenntnis Berufung eingelegt war, hat das Reichsgericht das erste Urtheil vernichtet und zur anderweiten Verhandlung die Sache hierher zurückverwiesen. Nach erneuter Beweisaufnahme ist folgender Thatbestand als erwiesen anzusehen: In der Nacht vom 7./8. October 1884 ist aus dem eingefriedeten Garten des Benedict Oppermann in Rautenthal mittelst Einbruchs und Einsteigens eine Anzahl Wäschestücke gestohlen worden. Die Ausführung des Diebstahls ließ darauf schließen, daß der oder die Diebe genau Bescheid wußten; denn der Garten des Benedict Oppermann liegt ganz versteckt zwischen Häusern und anderen Gärten und der Dieb konnte nur durch des Nachbarn Haus und Garten dahin gelangen. An dem Lattengeländer aber, welches den Oppermann'schen Garten von des Nachbarn Garten abschloß, waren zwei Latten losgebrochen und in den Boden die Spuren eines großen Mannes Fußes eingedrückt. Es entstand alsbald der Verdacht, daß eine der beiden

Angeklagten den Einbruch-Diebstahl begangen und es wurde deshalb, schon ehe die Wäsche aufgefunden war, in der Behausung der Frau K. und ihrer Tochter eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die jedoch erfolglos war. Da im Mai v. J. wurden in dem Garten des Hauses, wo die beiden Angeklagten damals wohnten, verschiedene Wäschestücke aufgehängt gefunden, die von Oppermann mit aller Bestimmtheit an bestimmten Merkmalen als die ihm gestohlenen wiedererkannt wurden. Die beiden Frauen, nunmehr in Anklagezustand versetzt, gaben an, sie hätten die beschlagnahmten Wäschestücke im Herbst 1884 auf dem sogenannten „Krempelmarkt“ in Mainz von einem unbekannten jüdischen Händler gekauft, eingepackt und dem Fuhrmann zur Beförderung nach Rautenthal mitgegeben. Es ist nun auch nach der heutigen Beweisaufnahme dem Gerichtshofe nicht die volle Ueberzeugung geworden, daß die Margarethe K. den Diebstahl ausgeführt hat, so viele Verdachtsmomente auch für die Annahme sprechen. Dagegen erachtete der Gerichtshof beide Frauen der Hehlerei vollständig überführt und das Urtheil lautete entsprechend dem bereits früher ergangenen Erkenntnis. — Der bisher unbestrafte Spezereihändler Joseph Br. von Altmannshausen hat einen dortigen Feldhüter im Dienste, der ihn früher einmal wegen Störung der nächtlichen Ruhe angezeigt hatte, auf offener Straße beleidigt, indem er mit der üblichen Fingerbewegung es ihm geradezu in's Gesicht sagte: „Dir hab' ich's geteert und Du kriegst sie auch einmal!“ Als der Feldhüter muthig zurückgab: „Nun, so schlimm wird's nicht sein“, sagte Br. wieder mit einer drohenden Geberde: „Na, Du sollst Deine Leute einmal kennen lernen.“ Der Angeklagte gab zwar zu, eine derartige Aeußerung gethan zu haben, aber bei Leibe nicht gegen den Feldhüter, den er tagtäglich, wenn er an seinem Hause vorbei gehe, hübsch grüße, sondern gegen seinen zwölfjährigen Bub, der wegen seiner vielen ungeschickten Streiche täglich eine Menge Prügel sich zuziehe und noch mehr verdo. Der Feldhüter aber bekräftigte mit einem Eide, daß Niemand damals in der Nähe gewesen sei, als Br. diese Aeußerung gethan habe. Das Schöffengericht in Rüdesheim erkannte zwar mangelnden Beweis halber auf Freisprechung, nachdem aber von Seiten der Amtsanwaltschaft dagegen Berufung eingelegt war und der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten sich überzeugt hatte, wurde Br. wegen einfacher Beleidigung zu 20 M. Geldstrafe und im Nichtzahlungsfalle zu 4 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten beider Instanzen verurtheilt. — Dem noch nicht bestraften Hilfs-Bahnwärter Johann Schr. von Niederrhausen wurde zur Last gelegt, daß er am 20. August v. J. auf der Station Griesheim als Perion, welche zur Aufsicht über den Beförderungsbetrieb angestellt und beauftragt ist, durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten einen Eisenbahn-Transport in Gefahr gesetzt habe. Der Angeklagte ist als Hilfsbahnwärter bei der Eisenbahn angestellt und als solcher verpflichtet und beauftragt. Am Abend des 20. August v. J. fand auf dem Bahnhofe der Station Griesheim theilweise eine Entgleisung eines rangirten Güterbahnzugs statt. Die Schuld an diesem Unfall trug, wie die Verhandlung nachgewiesen hat, den Angeklagten, welcher eine Verletzung der Weiche vornahm. Der durch die Entgleisung verursachte Schaden beträgt im höchsten Falle 100 M. Der Angeklagte, der seit 4 Uhr des Morgens im Dienste war, hatte von 8 Uhr Abends ab aus Entgegenkommen sich bereit erklärt, für einen Kollegen, dem ein schweres Eisen an diesem Abend den Fuß gequetscht hatte, noch den diesem obliegenden Bahndienst bis 11 Uhr Abends zu versehen. Er hatte diese Stellvertretung ohne Wissen und Willen der Behörde übernommen. Wie durch die Beweisaufnahme feststeht, würde von Seiten der Behörde dem Hilfsbahnwärter im vorliegenden Falle eine Erlaubnis hierzu auch gar nicht erteilt worden sein, weil derselbe bereits zu ermüdet war, um den Dienst, wie es notwendig, zu versehen. Da er aber einmal die Stellvertretung übernommen hatte, war er auch verantwortlich. In Anbetracht der besonderen Umstände des nicht schwerwiegenden Falles erkannte der Gerichtshof auf eine Woche Gefängnis. — Der Fabrikarbeiter Peter H. von Holzhausen u. A. und in Stedenroth wohnhaft, ist wegen Hausfriedensbruchs von dem Königl. Schöffengericht zu Wehen zu einer Geldstrafe von 3 M., andernfalls zu einem Tag Gefängnis verurtheilt worden und hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Von Hambach führt ein Weg nach Stedenroth durch den Besitz des Herrn v. Dewig befindlichen „Georgenthalerhof“. Seit dem Juli v. J. ist von dem damaligen Besitzer des Hofes das Durchgangsrecht aufgehoben und dieses durch Warnungstafeln, welche an den Eingängen zu dem Hofe angebracht sind, bekannt gemacht. Der Hof ist ein rings umfriedetes Besitztum. Der Angeklagte, der trotz der von ihm gelesten Warnung den auch früher von ihm schon benützten Weg durch das Hofgut auch am 3. October v. J. benutzte, wurde wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. Er berief sich darauf, der fragliche Weg durch den Georgenthalerhof sei der einzige Weg zwischen Hambach und Stedenroth und seit etwa 70 Jahren von Jedermann gegangen. Um in dieser Hinsicht noch Beweis zu erheben, beschloß die Berufungs-Instanz, die heutige Verhandlung zu vertagen und zu dem neu anzuberaumenden Termine die beiden Bürgermeister von Hambach und Stedenroth vorzuladen. — Der Tagelöhner Philipp Adam M. und der Gärtnergehilfe Philipp Gottfried Sch. Beide von Sindlingen und noch nicht bestraft, sind von dem Königl. Schöffengerichte zu Dösch der gemeinschaftlichen und seitens des Sch. verübter schwerer Körperverletzung schuldig befunden und der Tagelöhner Philipp M. zu 2 Monaten und 8 Tagen, der Gärtnergehilfe Philipp Sch. zu 2 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die dem Urtheil beigelegten Gründe führen aus, daß am Sonntag den 31. Mai v. J. der Fabrikarbeiter Andreas Gutmacher, als er in Begleitung seiner Frau, zweier Schwestern und mehrerer Bekannten das Birthshaus „zum Stern“ gegen 11 Uhr Abends verlassen hatte, um sich nach Hause zu begeben, von dem Angeklagten M. unter den Schimpfworten: „Ihr Fulber, heut' Nacht muß noch Blut fließen“, angegriffen, an der Brust angefaßt und mit der Faust in's Gesicht geschlagen worden

Der Gärtnergehülfe Sch. verfezte darauf dem Hutmacher mit einem Stein oder Schlagring einen Schlag auf das linke Auge und schlug auch weiter auf ihn los. Hutmacher wurde an diesem Abend, wenn auch nicht gefährlich verletzt, so doch dermaßen weidlich durchgeprügelt, daß mehrere Tage nachher noch heftige Schmerzen im Rücken litt. Nachdem buhte er Uhr nebst Kette im Werthe von 70 Mark ein. Die beiden Angeklagten haben gegen das schöffengerichtliche Urtheil Berufung eingelegt und M. behauptete, er sei, nachdem er das Schimpfwort „Füßer“ gerufen, von Andreas Hutmacher zuerst an der Brust angefaßt worden. Auf Antrag des Verteidigers der Angeklagten beschloß der Gerichtshof, den auf heute anderäumten Verhandlungstermin im Interesse erneuter Beweisaufnahme zu vertagen. (Schluß der Sitzung.)

(Nichtbestätigung.) Das Königl. Consistorium hieselbst hat in seiner vorgestrigen Sitzung die Wahl des Pfarrers Hies von Derbach nach Neufkirchen nicht bestätigt.

(Der Bürger-Verein), von welchem man nur noch selten etwas gehört, wird in einer im Laufe der nächsten Woche stattfindenden General-Versammlung die Frage erwägen, ob der Verein aufzulösen sei oder nicht.

(Marischverpflegungs-Vergütung pro 1886.) Der Vertrag für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1886 ist dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a. für die volle Tageskost mit Brod 80 Pfg., ohne Brod 65 Pfg.; b. für die Mittagskost mit Brod 40 Pfg., ohne Brod 35 Pfg.; c. für die Abendkost mit Brod 25 Pfg., ohne Brod 20 Pfg.; d. für die Morgenkost mit Brod 15 Pfg., ohne Brod 10 Pfg.

(Jagdschutzverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden.) Das Directorium hat in seiner letzten Sitzung am 12. d. M. nachbenannten Personen für besondere Leistungen im Jagd- und Fischereiwesen resp. bei der Vertilgung des Schwarzwildes Belohnungen zuerkannt: 1) dem Actie-Aufseher Pauly in Wiesbaden 30 Mk., 2) dem Gensdarmen Eisinger in Wiesbaden 20 Mk., 3) dem Gensdarmen Rödiger in Hochheim 30 Mk., 4) dem Gensdarmen Klose in Camberg 15 Mk., 5) dem Gensdarmen Fiebig in Idstein 20 Mk., 6) dem Jagdaufseher Diefenhard in Hochheim 30 Mk., 7) dem Jagdaufseher Müller in Diefenhard in Hochheim 20 Mk., 8) dem Jagdaufseher Salheise (Nieverner Hütte) 30 Mk., 9) dem Fuchshüter Caspar Lenz in Hochheim 20 Mk., 10) dem Communal-Waldwärter Friedrich in Lindenholzhausen 25 Mk., 11) dem Communal-Waldwärter Schenfeld in Viebenstadt 20 Mk., 12) dem Communal-Förster Nühl in Nieberhausen 10 Mk., 13) dem Communal-Förster Grajov in Kernenau 25 Mk., 14) dem Königl. Förster Körner in Battenfeld 20 Mk., 15) dem Königl. Hüfjäger Heß in Battenberg 5 Mk. — Als Termin für die diesjährige Generalversammlung des Vereins wurde der 18. März und als Ort derselben Lorch bestimmt.

(Deutscher Colonial-Verein — Zweigverein Wiesbaden.) Morgen (Samstag) Abend 7 Uhr findet im „Nonnenhof“ eine Monats-Versammlung genannten Vereins statt, in welcher Herr C. F. E. Schütze aus Radeburg einen Vortrag „über rationelle Verwerthung deutscher Capitalien und deutscher Arbeitskräfte im La Plata-Gebiete“ halten wird.

KB (Schiffs-Dienstbücher.) Die alte nassauische Ministerial-Berordnung vom 14. Mai 1846 über die Führung von Schiffs-Dienstbüchern ist, wie Königl. Regierung wahrgenommen, so ziemlich in Vergessenheit gerathen, denn zur Einholung solcher Bücher verpflichtete Personen bewerben sich gewöhnlich erst dann darum, wenn sie solche zur Einreichung von Schifferpatenten vorlegen müssen. Es ist deshalb angenommen worden, daß die sämtlichen Polizei-Organen der an schiffbaren Flüssen gelegenen Orte, die anlandenden Schiffe kontrolliren und überall, wo Schiffsrechte, -Gehülsen und -Zehrlinge sich nicht im Besitze eines Dienstbuchs befinden, dieselben behufs Verstrafung zur Anzeige bringen. — Diese Bücher sind bei allen Bürgermeistereien zu haben.

(Namens-Änderung.) Der am 8. November 1880 zu Wiesbaden geborenen Anna Luisa Emilie Marie Clara hier ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens Klar den Familiennamen „Silberg“ zu führen.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Personalien.) Vom 1. März c. ab sind verfezt die Gerichts-Aktuare: Gärtner an das Amtsgericht zu Camberg, Kaiser an das Amtsgericht zu Elville, Höhle an das Amtsgericht zu Reßatten und Böhlmann an das Amtsgericht zu Wehen.

(Lehrer-Stelle.) Die 1. Lehrerstelle zu Westerburg, Amts-Remmerod, mit einem decretlichen Gehalte von 1020 Mk., soll demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März l. J. bei hiesiger Königl. Regierung zu bewirken.

(Auszeichnung.) Dem pensionirten Gerichtsdiener Bastian von Rod am Berg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Bierstadt.) Am Sonntag den 7. März findet im Gasthaus „zum Adler“ dahier ein „Turnerball“ statt, zu welchem Mitglieder der Capelle des biesigen Füß.-Regts. No. 80 die Musik liefern werden.

(Aus Viebrich), 17. Febr., wird berichtet: „Nach dem neuesten Militär-Wochenblatt“ ist der frühere Commandeur der hiesigen Unteroffizierschule, Herr Oberstleutnant Freiherr d'Orville von Loewenclau, etatsmäßiger Stabsoffizier im 5. Badischen Infanterie-Regiment No. 113 zu Freiburg in Baden, in gleicher Eigenschaft zum 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment No. 109 nach Karlsruhe verfezt. — Zur Uebernahme der städtischen Bautechniker-Stelle dahier haben sich bis heute nicht weniger als 121 Bewerber gemeldet.“

(Frankfurt.) Das letzte „Militär-Wochenblatt“ meldet: Freiherr v. Amelungen, General-Lieutenant und Commandant von Frankfurt a. M., unter Verleihung eines Patents seiner Charge, in gleicher

Eigenschaft nach Stettin verfezt; v. Dindlage, General-Major und Commandeur der 21. Cavallerie-Brigade, unter Verleihung des Charakters als General-Lieutenant, zum Commandanten von Frankfurt a. M. ernannt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 24. Februar.) Freitag den 19. (Gastspiel der Frau Marie Geistinger): „Therese Krone“. Samstag den 20. (Gastspiel der Frau Marie Geistinger): „Die Cameliendame“. Sonntag den 21. Nachmittags 3 Uhr (zu halben Preisen): „Goldelse“. Abends 6 1/2 Uhr: „Boccaccio“. Montag den 22. (Gastspiel des Frä. Maria Derivis): „Lucia von Lammermoor“. Dienstag den 23.: „Der lustige Krieg“. Mittwoch den 24. (Gastspiel des Frä. Maria Derivis): „Carmen“.

* (Victor von Scheffel), welcher seit einiger Zeit zur Erholung in Heidelberg weilte, beging am 16. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. Einige Freunde des Jubilars hatten sich mit der Stadt vereinigt und für den Abend eine Schloßbeleuchtung veranstaltet, die trotz leichten Nebels sehr gut gelang. Während das Schloß in bengalischer Beleuchtung erstrahlte, trug eine Musikkapelle die Scheffel'schen Lieder von Heidelberg und vom Rodensteiner vor. Eine Deputation, aus dem Ober-Bürgermeister und zwei Stadträthen bestehend, überreichte dem Dichter das Ehrenbürgerrecht der Stadt Heidelberg. Möge der Autor des „Eckhard und des Trompeters“ die volle Gesundheit erlangen und noch viele Jahre dem Vaterlande und poetischen Schaffen erhalten bleiben.

Aus dem Reiche.

* (Das Kaiserpaar) empfing am Mittwoch, wie aus Berlin gemeldet wird, den Besuch des von Petersburg kommenden Fürsten von Montenegro. Der Herrscher der schwarzen Berge hält sich nur kurze Zeit in der Reichshauptstadt auf.

* (General-Feldmarschall Graf Moltke) ist an einem Darmkatarrh erkrankt. Zu Besorgnissen gibt sein Befinden keinen Anlaß.

* **Deutscher Reichstag.** (44. Sitzung vom 17. Februar.) Der Antrag Moltke, betr. das Militärpensions-Gesetz, wird auf Wunsch des erkrankten Antragstellers von der Tagesordnung abgesetzt. — Hierauf begründet Abg. Hasenclever seinen Antrag auf Abänderung des Verfassungsartikels 32 bezüglich der Reisekosten und Diäten der Reichstags-Abgeordneten. Die Zahlung von Diäten sei bereits praktisch bei den verschiedenen Parteien eingeführt; man dürfe sich dem Bedürfnis nicht länger verschließen, sonst würde die Mitgliedschaft des Parlamentes schließlich ein Vorrecht der Reichen sein. — Abg. v. Kardorff hält es nicht für nützlich, mit derartigen erfolglosen Anträgen immer wiederzukommen; Redner ist für die Ablehnung des Antrages. — Abg. Meyer (Halle) stimmt im Prinzip für den Antrag, ist aber auch nicht für die stete Wiedereinbringung desselben, so lange die Annahme so aussichtslos wie jetzt sei. Hiernach wird in die sofortige zweite Verathung eingetreten. Der Antrag Hasenclever wird ohne Debatte angenommen. Nächste Sitzung am Donnerstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Socialistengesetz.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 21. Sitzung vom 17. Februar.) Das Haus beginnt mit der Verathung des Antrages Krah, betr. die Ausdehnung der Gesetze über den Abverkauf kleinerer Grundstücke in der Provinz Schleswig-Holstein. Der Antragsteller begründet seinen Antrag als im Interesse der Landescultur und der besseren Arrondirung des Grundbesitzes liegend. — Nachdem Abg. Seelig sich für den Entwurf ausgesprochen hat, wird das Gesetz in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen. — Hierauf begründet Abg. Kropatschke seinen Antrag auf Gleichstellung der Lehrer an den nichtstaatlichen höheren Lehranstalten mit denen an den Anstalten staatlichen Patronats. — Abg. Red erklärt sich gegen den Antrag, weil derselbe mit den verfassungsmäßigen Rechten der Kommunen im Widerspruch stehe. — Abg. v. Haugwitz empfiehlt die Annahme des Antrages, da mit demselben ein Act ausgleichender Gerechtigkeit gegen die nichtstaatlichen Lehrer geübt werde, welche gleiche Pflichten und Aufgaben hätten wie die staatlichen Lehrer. — Abg. Bachem beantragt mit Rücksicht auf die finanzielle Tragweite des Antrages, denselben an die um 7 Mitglieder zu verstärkende Budget-Commission zu verweisen; sollte der Antrag, wie es den Anschein habe, in der jetzigen Session noch nicht Gesetz werden, so möge wenigstens die Gleichstellung der Lehrer stiftlichen Patronats mit denen staatlichen Patronats herbeigeführt werden. — Abg. Schffardt (Magdeburg) wünscht die Prüfung des Antrages durch eine besondere Commission von 21 Mitgliedern. — Nach einigen weiteren Erörterungen, woran die Abgg. Peters, v. Schenkendorff, Schmidt und Langerhans theilnahmen, wird der Antrag an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. — Das Haus erklärte sodann die Wahlen von Althaus, Szumann, v. Jakrjewski und Haniel für gültig und erledigte schließlich Petitionen. Nächste Sitzung am Donnerstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Etatsverathung.

* (Parlamentarisches.) Die sozialdemokratischen Abgeordneten Auer und Genossen beantragen beim Reichstage ein Gesetz, betreffend die Abänderung des Wahlgesetzes und Wahlreglements für den deutschen Reichstag. Die hauptsächlichsten Bestimmungen sind die folgenden: „Wähler für den deutschen Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das einundzwanzigste (jetzt das 20.) Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Zahl der Abgeordneten wird nach Maßgabe der Volkszählung vom 1. December 1885 festgesetzt und eine bezügliche Gesetzesvorlage ist sofort einzubringen, sobald das amtliche Resultat dieser Volkszählung ermittelt ist. Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausübt, die von dem Wähler in einem amtlich gekennzeichnten Umschlage dem Wahlvorstande verschlossen zu übergeben und von diesem in Gegenwart des Wählers unverzüglich in die Wahlurne niederzulegen sind. Die Stimmzettel müssen von weißem

Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Ihr Format muß den Umständen entsprechen und darf nicht größer sein, als diese. Jedem Wähler, der in die Wählerlisten aufgenommen ist, muß vor Auflegung derselben ein zur Aufnahme des Stimmzettels bestimmter Umschlag zugeteilt werden. Die Umschläge müssen von starkem, un durchsichtigem Papier angefertigt, mit dem Stempel des Wahl-Commissars versehen und für jeden Wahlkreis völlig gleichartig beschaffen sein. Amtlich getempelte Umschläge sind am Wahltag innerhalb des Wahllochs in genügender Anzahl für die Wähler vorrätig zu halten. Der Wahltag muß ein Sonntag sein. Die Stichwahlen sind am zweiten dem Wahltag folgenden Sonntage vorzunehmen. Die Bestimmungen der Reichs- und Landesgesetze über die Anzeile der Versammlungen und Vereine, sowie über die Ueberwachung derselben sind für alle Vereine, Versammlungen und Wahl-Comités, die zum Betriebe der den Reichstag betreffenden Wahlangelegenheiten gebildet werden, für die Zeit von der Ausschreibung bis zur Beendigung der Wahl aufgehoben.

* (Ueber die Abvancements-Verhältnisse in unserer Armee) im Vergleich zu denen in fremden Armeen werden folgende zuverlässige Angaben mitgeteilt: „In den Altersverhältnissen der höheren Grade unserer Armee besteht gegenüber den entsprechenden Graden der französischen und österreichischen Armee kein wesentlicher Unterschied. Das Durchschnittsalter der Divisions-Commandeure stellt sich sogar in diesen drei Armeen völlig gleich, nämlich auf 57 Jahre. Im Uebrigen ist das Altersverhältnis der höheren Truppenführer in der preussischen Armee, abgesehen von den commandirenden Generalen, nicht unvorteilhaft günstiger, als das in den genannten fremden Armeen. Namentlich haben unsere Brigade- und Regiments-Commandeure ein jüngeres Durchschnittsalter, als die französischen. Auch im Vergleich zu den Altersverhältnissen in der russischen Armee erweisen sich die unserigen als nicht ungünstig.“

* (Militärisches.) Nach einer Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers vom 2. d. M. darf der Consens zur Verheirathung eines Seeoffiziers, vom Capitän-Lieutenant einschließlich abwärts, fortan nur dann nachgesucht werden, wenn der betreffende Seeoffizier zuvor aus seinem oder seiner Braut eigenem Vermögen ein sicheres Privat-Einkommen nachzuweisen im Stande ist, welches mindestens betragen muß: bei einem Capitän-Lieutenant 1. Gehaltsklasse 1200 Mk., bei einem Capitän-Lieutenant 2. Gehaltsklasse 2000 Mk. und bei einem Lieutenant zur See oder Unter-Lieutenant zur See 3000 Mk. jährlich.

* (Zum Schutze des Deutschtums in den Ostprovinzen) sind dem Abgeordnetenhaus Gesetze, betr. die Regelung der Volksschul-Verhältnisse und die Anstellung der Inspektoren durch den Staat, zugegangen. In dem ersten Entwurfe ist die Befugnis zur Besetzung der Lehrerstelle allein dem Staate zugesprochen und alle entgegenstehenden Rechte sind aufgehoben.

* (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Bestimmungen der §§. 115 und 146 der Reichs-Gewerbeordnung, nach welchen die Gewerbetreibenden bei Strafe verpflichtet sind, die Löhne ihrer Arbeiter haark in Reichswährung auszusahlen und denselben keine Waaren creditiren dürfen, finden, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 18. December v. J., auch auf Personen Anwendung, welche bei Gewerbetreibenden nicht zur Gewinnung ihrer Lebensbedürfnisse arbeiten, sondern nur durch gelegentliche Arbeiten einen Nebenverdienst suchen. Dagegen finden diese Bestimmungen keine Anwendung, wenn der Arbeiter seinen haark ausgezahlten Lohn sofort oder später dazu verwendet, um aus dem Waarenlager des Arbeitgebers Waaren zu kaufen, diese Verwendung bei seinen Mitarbeitern üblich ist und vom Arbeitgeber erwartet wird, ohne daß aber über diese Verwendungsart ein förmliches Abkommen zwischen Arbeitgeber und Nehmer getroffen ist. — Die Strafbestimmung des §. 130a des Strafgesetzbuchs, nach welcher ein Geistlicher, der in der ständigen Angelegenheiten des Staates in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise erörtert, mit Gefängnis zc. bestraft wird, findet, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 11. December v. J., Anwendung nicht nur bei Angriffen gegen den Staat und seine Einrichtungen, sondern überhaupt bei der Erörterung von Angelegenheiten, die den Staat als solchen im weitesten Sinne angehen, von Angelegenheiten, bei denen es sich um seine Rechte und Pflichten, seine Interessen und Aufgaben, um sein Verhältnis zu dem einzelnen und zu anderen Staaten handelt, von Angelegenheiten, welche durch die Gesetze, Institutionen und Verträge des öffentlichen Rechts geordnet und gestaltet werden.

* (Was ist „Handwerk“?) Diese Frage hat die Commission des Reichstages für den Befähigungsnachweis durch folgende, vom Abg. v. Meißner beantragte Definition beantwortet: „Als „handwerksmäßige“ Betriebe gelten in dieser Beziehung (dem Befähigungsnachweis unterliegend) solche, bei denen es sich um Fertigkeiten handelt, welche die Ausbildung im Gewerbe durch Erlernung und längere Verwendung in demselben erfordern und welche, wenn es sich um Herstellung von Sachen handelt, die zum Gebrauche des Publikums selbstständig verwendbaren Werkstücke wesentlich mit der Hand anzufertigen verstehen, Maschinen aber gar nicht oder nur als Hilfskräfte gebrauchen.“

* (Lehrer als Gesangsvereins-Dirigenten.) Die königliche Regierung in Merseburg hat eine Verfügung erlassen, nach welcher Lehrern, die als Dirigenten Gesangsvereine vorstehen, die Erlaubnis erteilt worden ist, Aufführungen von solchen Gesangs-Concerten mit darauffolgenden Vällen leiten zu dürfen, welche nicht Eintrittsgeld und nicht die Öffentlichkeit beanspruchen.

Vermischtes.

△ (Ferien-Colonien.) Bekanntlich wurde im Herbst 1885 auf der in Bremen abgehaltenen Versammlung der Vereine für Ferien-Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Colonien beschlossen, aus den Comité's in Bremen, Frankfurt a. M., Landsberg a. W., Leipzig und dem Vorstande des Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege eine Centralstelle für Sommerpflegen zu bilden. Dieselbe ist jetzt mit dem Sitz in Berlin (W., Steinmetzstraße 16, III.) in's Leben getreten. Eine der ersten Aufgaben dieser Centralstelle besteht darin, möglichst zuverlässige Nachrichten über alle Einrichtungen einzuziehen, welche für Sommerpflege von Kindern in Deutschland bestehen. Um in den Besitz eines zuverlässigen Materials zu kommen, hat sich nunmehr die Centralstelle an die Verwaltungen sämtlicher Städte gewandt und um Auskunft darüber gebeten, ob in der betr. Stadt Vereine bestehen, welche sich die Entsendung von Kindern in Sommerfrischen, See- oder Soolbäder zur Aufzucht gemacht haben, oder ob Einrichtungen vorhanden sind, um Kinder in derartige Pflege zu nehmen. Diese Angaben werden dazu benutzt werden, um in einer Schrift dem Publikum Kenntniß von der Ausdehnung zu geben, welche die Sommerpflege für Kinder bereits erfahren hat. Für die Ausdehnung dieser humanitären Bestrebungen auch in weiteren Kreisen wird der erste Schritt der Centralstelle von entschiedenem Nutzen sein.

— (Berichtigung.) In der Mittheilung des „N. f. S.“ über die Entwendung eines der neuen Repetirgewehre war gesagt worden, daß das in der Schloßkaserne zu Spandau aufgetauchte, der Entwendung dringend verdächtige Individuum „in der Uniform eines sächsischen Offiziers“ angetreten sei. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ entbehrt diese Angabe aller und jeder Begründung. Es liegt nicht der mindeste Anlaß zu der Annahme vor, daß der Betreffende in sächsischer Uniform gewesen sei.

— (Ein Raubmord) wurde in Düsseldorf an der Althändlerin Wittwe Schoop verübt. Man fand die Frau in ihrem Zimmer im Blute liegend. Die Untersuchung ergab, daß der Frau durch Stiche mit einem stumpfen Instrumente die Schädeldecke zertrümmert war. Auch hatte sie mehrere furchtbare Wunden im Gesichte. Was geraubt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

— (Nicotin-Vergiftung.) Der folgende Vorfall, den sich auswärtige Blätter aus Hinterbann berichten lassen, dürfte nicht nur in medizinischen, sondern auch in vaterländischen Interesse und Beachtung liegen: „Ein Gutsbesitzer im Kreise Stargard hatte sich für seine drei Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren ungefähr vor Jahresfrist einen Hauslehrer engagiert, der während der Unterrichtsstunden beständig starke Cigarren rauchte. Nach längerer Zeit erkrankten die drei Kinder und zwar waren bei allen die gleichen Symptome bemerkbar. Der herbeigerufene Arzt constatirte eine Nicotin-Vergiftung, der denn auch das eine (jüngste) Kind bereits zum Opfer gefallen ist. Das Leben der beiden anderen Kinder zu retten, ist Hoffnung vorhanden.“

— (Hunger-Typhus.) Aus Westpreußen läßt sich die „Germania“ schreiben: „Bei uns wüthet der Hunger-Typhus in erschreckender Weise. Im Vercinter Kreise sind manche Dörfer bisher auf drei Viertel ihrer Einwohnerzahl zusammengeschrumpft. Von einer furchtlichen Verdringung der Verstorbenen ist keine Rede; die Leichen werden gleich auf der Feldmark der betreffenden Dörfer begraben. In den infizierten Orten sind die Schulen geschlossen — einzelne schon seit Mitte des Monats December vorigen Jahres.“

— (Ein neuer Circus), der weniger durch seine Leistungen, als durch seine Einrichtung unser Interesse in Anspruch nimmt, ist vor einigen Tagen zu Paris in der Rue St. Honoré eröffnet. Abweichend von anderen Anstalten dieser Art ist die Bahn nicht aus Sand hergestellt, sondern es bedeckt das Rund ein 3000 Kilo schwerer, bürstentartiger, dunkelrother Teppich. Was aber besonders interessant ist, das ist die Umwandlung der Bahn in ein großes Wasserbassin. Nachdem der Teppich durch ein Duzend Personen beseitigt, zeigt sich der Boden, eine Art Mosait-Holzplaster, der sich nach der Seite aufröhrt und verschwindet, ein großes Becken freilassend, in welches kristallhelles Wasser sprudelt. Die Geschwister Johnson führten ihre bemerkenswerthen submarinen Kunststücke darin aus, die in einer Seelöwenjagd gipfelten. Der Seelöwe wurde durch den geehrten Herrn Vater der Damen dargestellt.

— (Nach der Civil-Trauung.) Der Amtsdienier (hilft dem Neuvermählten seinen Ueberrock anziehen): „So, Euer Gnaden!“ — Der Neuvermählte: „Hier, guter Mann!“ (gibt ihm ein Douceur). — Der Amtsdienier: „Danke schön! Kommen Sie bald wieder, Euer Gnaden!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ich habe schon wieder den Schnupfen und kann ihn nicht los werden, hört man zur jetzigen Jahreszeit allgemein klagen, und doch ist es so leicht, durch sofortigen Gebrauch der bekannten B. B. B. Katarthypillen sich davon zu befreien. B. B. B. Katarthypillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Weiblich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug D. med. Wittinger's. (M.-No. 2550.)

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärfen, Möße des Gesichtes, Ausschläge, Flechten, rauhe, gelbe und trockene Haut, à Stück 50 Pf., 3 Stück 1 Mk. 40 Pf., bei 1964

Witb. Sulzbach, Coiffeur, Spiegelgasse 1.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Corsetten.

Ziegler's
Patent-Uhrfeder - Corset
mit hingenden Uhrfederstangen
(Kraatz für Fischbein)
B. Reichspatent vom 26. 9. 1881.



Ziegler's
Patent-Uhrfeder-Corsetten

haben sich als **das Beste und Zweckmässigste**
aller Uhrfeder-Systeme bewährt und erfreuen sich eines
sehr bedeutenden Absatzes.

Die Talie ohne beengenden Sitz
haben die Haltbarkeit sind die aner-
kennungswürdigen Vortheile der formvollendeten
Uhrfeder-Corsets, in Folge der
elastischen Beweglichkeit
der hingenden Uhrfedereinlagen.
Die Formen u. Bedürfnisse gleich
wohl ist die Einrichtung zur
Entfernung der Federeinlagen
so leicht, wodu reih Corset u. Ein-
lagen erhalten werden können.

Welche Auswahl vorzüglich sitzender Façons in **garantirt**
reinem, neuem Fischbein zu nie gekannt
billigen Preisen, per Stück von Mk. 3.— an.
Starke Dreil-Corsetten à Mk. 1.—, 1.50, 2.—
u. Mk. 2.50.

Corset-Schliessen aller Systeme, **Uhrfedern** per
Dutzend 35 Pf., **Tournure-Reife**, 40—80 Ctm. lang,
Dutzend 50 Pf. etc. empfiehlt

Ludwig Hess,
4 Webergasse 4.

Corsetten

merkant **gutsitzenden Façons** bei

E. L. Specht & Cie.

Eine Parthie **zurückgesetzter Corsetten** äusserst
billig 807

Den **hochverehrten Vereinen und Gesellschaften**
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken,**
Hüten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
hbar zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in
höchster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstrasse 4.



Grosse Wiener

Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in **Damen-Masken-Costumes**
und **Schmucksachen, Domino's** für Herren
und Damen zu billigen Preisen. 20868

Sämmtliche Sachen sind neu.

Langgasse 6 im Laden.

Ein **Küchenschrank**, eine polirte **Kommode**, ovale
Tische, lackirte **Betten** mit und ohne **Federzeug**, sowie ein-
zelne **Betttheile** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

Masken-Anzüge,

1 Nerostrasse 1,

für Herren preiswürdig zu verleihen.

1860

Miethcontracte

vorräthig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Kinderlose Eheleute suchen zum 1. April eine kleine Wohnung
mit Küche und Zubehör. Off. unter **H. R.** an die Exp. 1651

Angebote:

Adelheidstrasse 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern nebst Zubehör, per April zu vermieten. An-
zusehen von 11—1 Uhr. 17291

Adelheidstrasse 28 ist die Bel-Etage zu vermieten.
Näheres im Laden. 19045

Adelheidstrasse 29, Ecke der Moritz- und Adelheidstrasse,
ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,
Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Adelheidstrasse 31, Part., bei **H. H. Schmidt**. 19796

Adelheidstrasse 36 erhält eine saubere, ehrl., sittsame Frau (od.
Ehepaar) gegen Verrichtung häusl. Arbeit eine Mansarde, 1834

Adelheidstrasse 41 ist eine schöne Wohnung von
4 Zimmern, Küche und allem
Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 1030

Adelheidstrasse 43, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von
5 geräumigen Zimmern, großem Balkon und Zubehör per
1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vor-
mittags ab. 19351

Adelheidstrasse 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf
1. April zu vermieten. 21291

Adelheidstrasse 52

sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zim-
mern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näheres im
Bau-Bureau Rheinstraße 84, 3. Stock. 20094

Adelheidstrasse 54 sehr schöne Bel-Etage mit
6 bis 7 eleganten, großen
Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon und allem Zubehör billig
zu vermieten. Näh. daselbst. 20436

Adelheidstrasse 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und
der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten
und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit
freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event.
kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu
gegeben werden. Näh. bei **Staber**, Neugasse 3. 1808

Adlerstraße 40 ein Dachstübchen an e. br. Pers. zu vm. 1654

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5
Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen
sofort oder später zu vermieten. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 18926

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind
4 elegante Herrschaftswohnungen,

bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst
allem Zugehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm.
Näh. **Albrechtstraße 19**, Part. **Geb. Dormann**. 16953

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind mehrere
Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in
hochgelegener Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh.
bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zim-
mern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Veranda etc., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an
den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. **Adolphs-
allee 21**, Parterre, bei Herrn **Carl Beckel**. 21320

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegen Zughalber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 19683

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzubewahren, auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25a ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 19646

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten. Näheres im Laden. 22357

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Bahnhofstraße 16 wird eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., zum 1. April miethfrei. Näheres daselbst Bel-Etage. 19758

Bahnhofstraße 16 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern u. Zubehör, zu verm. 19027

Bahnhofstraße 20 sind 2 Dachkammern an eine einzelne Person zu vermieten. 22939

Bierstadterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Driemenstraße 22, Parterre rechts. 3

Bierstadterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder geteilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mansarde dazu gegeben werden. 1176

Bleichstraße 29 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 626

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 22952

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Gr. Burgstraße 4, II. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22404

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. 17055

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstatt, heizbare Kämmer und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 20257

Dogheimerstraße 8 ist eine geräumige Mansarde auf 1. April an eine ruhige Person zu vermieten. 616

Dogheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dogheimerstraße 30 Bel-Etage mit allem Zubehör, Vorgarten u., auch geteilt in zwei Wohnungen, per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 1 bei Fr. Heim. 20026

Dogheimerstraße 46 ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, Abteilungen u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 18051

Eckstraße 4 elegante, gesunde Wohnung, Hochparterre und Bel-Etage mit Balkon und Garten, zu vermieten. 23022

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 19838

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Faulbrunnenstraße 10 Mans. an Leute ohne Kinder u. v. 857

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19022

Frankenstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres bei F. Häfner, eine Stiege hoch. 20885

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. 19851

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19880

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 19410

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22154

Frankfurterstraße (oberhalb dem „Raffauer Bierkeller“) bei Gärtner Chr. Brömser ist ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. 1299

Friedrichstraße 19 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1172

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Eckwohnung, Sonnen- seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 37, 1. St., ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19340

Geisbergstraße 16 eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April z. verm. Näh. Parterre. Anz. v. 2—5 Uhr. 21902

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Frontspitze, sowie einzelne Mansarde zu vermieten. 22207

Ecke der Göthe- und Moritzstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2 Stiegen. 22547

Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Mehrgasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kachelofen, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158

Helenestraße 8, Mittelbau, ist eine kleine freundliche Mansardwohnung an eine brave Frau auf 1. April zu verm. 1147

Helenestraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April, sowie 2 unmöblierte Zimmer auf gleich oder 1. April, sodann eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1491

Helenestraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Helenenstrasse 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497

Helenenstrasse 18

Vorderhaus, 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20395

Helenenstrasse 18, Stb., eine größere Wohnung z. v. 20396
Helenenstrasse 23, Parterre, ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 1400

Helenenstrasse 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mans., Küche u. weggugshalber auf gleich oder später zu verm. 6

Helenenstrasse 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, eins nach dem Garten gelegen, mit Glasabschluß, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu verm. 22674

Hellmundstrasse 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20344

Hellmundstrasse 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 1499

Hellmundstrasse 40 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstrasse 1. 20695

Hellmundstrasse 43 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Kammer auf 1. April zu verm. 22614

Hellmundstrasse 48 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669

Hellmundstrasse 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hellmundstrasse 58 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20319

Hermannstrasse 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Blum, Michelsberg 20. 18171

Hermannstrasse 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstrasse 8, 2 St., zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 22059

Hermannstrasse 9, Vorderhaus, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus (Parterre) daselbst. 14694

Herrngartenstrasse 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller z. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstrasse 5, 2. Etage, sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller zc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. links. 20671

Herrngartenstrasse 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 40. 15127

Herrngartenstrasse 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Hochstätte 23 ist ein Logis zu vermieten. 22948

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche zc., per 1. April zum sehr billigen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 21295

Jahnstraße 5 ist die Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, weggugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 19984

Jahnstraße 17 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Kapellenstraße 4, Bel-Etage, Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu verm. Näh. Taunusstraße 23, I. 19663

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Cabinet, Salon und 5—8 Zimmer, Bade-

cabinet, Garten zc. sofort billig zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, je 1 Salon, 5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia, Gartenplatz, reichlicher Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 21650

Kapellenstraße 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 20299

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, ist die elegante Bel-Etage, gr. Salon, 6 Zimmer, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort und Zubehör, unter sehr günstigen Bedingungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1-097

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 22588

Kirchgasse 20

ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 1 Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. Näh. im „Einhorn“ bei L. Mondorf. 19635

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 20648

Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

Langgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft geht, Logis erhalten. 16634

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause. 1711

Lehrstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 21433

Lehrstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. 2 St. höher. 19766

Louisenplatz 6, Bel-Etage, sind vom 1. April ab zwei auch drei gutmöblirte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. 404

Louisenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämtlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 15 (Südseite) sind 2—3 Zimmer möbliert mit und ohne Pension zu vermieten. 17847

Louisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 22650

Das Landhaus **Mainzerstraße 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658

Mauritiusplatz 2 ist eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22611

Morizstraße 6, **Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Morizstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275

Morizstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 21870

Morizstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Morizstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Morizstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Nerostraße 23 sind Logis von 3 und 5 Zimmern, sowie Lagerraum auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., Part. 1156

Nerostraße 34, 1. St. h., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 22612

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch geteilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Neugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolassstraße 7 sind elegante möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 6 ist die **Bel-Etage** von 6—7 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 20669

Oranienstraße 11 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, vom 1. April an anderweitig zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

Parkweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei Schefel, Webergasse 13. 21840

Parkstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei A. Seib, Nicolassstraße 25. 20664

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großem Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör, sodann eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Tünchermeister Ph. Schäfer, Goldgasse 8. 20622

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Philippsbergstraße 15 Hochparterre mit Garten, 4 Zimmer und Zubehör, auch 2 Zimmer etc., zum 1. April zu verm. 23023

Philippsbergstraße 27 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör und die Frontspizwohnung zu verm. Näh. bei Ph. Hartmann, Tapezierer, Helenenstraße 28. 21462

Philippsbergstraße sind 2 Zimmer (möbliert oder unmöbliert) mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu möglichem Preis auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 22 im Spezialeisenladen. 1330

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19669

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Börs, Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 2

Rheinstraße 17 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21086

Rheinstraße 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstrasse 35 ist die **Bel-Etage** von 9 Zimmern zu vermieten. 20651

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19886

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohrheimstraße 8, Parterre. 21264

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17284

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Bad, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres an dem Architektur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20254

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 3 Wohnungen, nagen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erker und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Van-Bureau Lang daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 386

Röderalle 4 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April z. v. 870

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19876

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951

Schachtstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 797

Thillerplatz 3, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 16937

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 30, Allee, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 43 sind 2 schöne Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1162

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 21894

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstraße 37, am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 grossen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 13

Villa Sonnenbergerstraße, komfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 21750

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 22712

Tannusstraße 6 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 22544

Tannusstrasse 9, rechts, Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstossendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstraße 31, 2 Treppen hoch, ist sofort eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. zu erfragen Parterre im Laden. 1404

Tannusstrasse 49 eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Tannusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Tannusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 22833

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38 21866

bei Chr. Cramer.]]

Victoriastraße 7

eine oder zwei hochelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Walzmühlstraße 8 ist eine Hochparterre-Wohnung, enthaltend 6 große Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 10. 22554

Walzmühlstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Walzmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Walzmühlstraße 43 (Villa mit sehr grossem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. Wolphsalles 21, P. 21962

Walramstraße 9, 2. Stock, schönes, großes möbl. Zimmer, auf Verlangen mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 653

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Walramstraße 18

ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 43. 19231

Walramstraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21093

Ecke der Walram- und Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 19080

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Wellrißstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellrißstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrißstraße 30, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 22190

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 18

Wellrißstraße 33 sind 2 schöne, große Zimmer mit separatem Eingang (mit oder ohne Möbel) auf gleich oder später zu vermieten. 22977

Wellrißstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 22530

Wellrißstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine **unmöblierte Wohnung** von 8 Zimmern, event. eine **möblierte Wohnung** von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochlegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von **Bickel**. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegante möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 sind zwei Logis von 4 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 612

Wörthstrasse 3 ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 21447

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langasse 33. 21873

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Villen u. Herrschafts-Wohnungen

per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenban und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Das Landhaus **Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Eine kleine **Villa** zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20343

Die kleinere **Villa Grünweg 4**, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einzusehen von 10—1 Uhr. 266

Das Haus **Dogheimerstraße 36** zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 33. 15389

In unserem Neubaue Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse sind die Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **L. Schwenck**, Mühlgasse 9. 1604

Gegenüber der Trinthalle, dem Musikzelt und dem Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. und ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 22529

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Die Bel-Etage eines Neubaues in der Walramstraße (nahe der Emserstraße), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 21501

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Garten und allem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 22531

== Eine hübsche Wohnung, ==

durchaus **neu und schön** hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend **billig** zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Die Parterrewohnung **Rheinstraße 76**, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Markt- platz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine **schöne Wohnung**, 4 Zimmer nebst Zubehr, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Garten- antheil) billigst zu vermieten. Näh. bei **C. Gaertner**, Schiersteinerweg. 480

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 20638

Hochlegante Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speise- kammer, Mansarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 Mk. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10—12 Uhr anzusehen. Näh. **Karlstraße 17, Parterre links**. 22532

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstraße ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 21978

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Nerothal). 726

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellritzthal. 738

Möblierte Bel-Etage, hochlegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 21755

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten **Wilhelmstraße 40**. 24

Möblierte Wohnung (Süds.) zu verm. Rheinstraße 15. 10487

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Blatterstraße 16 f. 12836

Möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 21, Bel-Etage. 19634

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

3 zu vermieten.

Zum 1. April sind Dogheimerstraße 17 5 schöne Zimmer zu billigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 1682

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313

Zwei Zimmer, Küche und Keller (Parterre) auf 1. April zu vermieten Webergasse 50. 880

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind für **30 Mark** monatlich zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 1456

In feinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer mit Pension an Herren oder Damen zu mäßigem Preise sofort zu verm. Gute Verpflegung. Familien- Anschluss. Auch können daselbst Herren od. Damen guten Privat-Kostlich erhalten. Näh. Exp. 1586

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 25

Zimmer und Cabinet mit 1 oder 2 Betten, erste Etage, zu vermieten Kirchgasse 34. 1714

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 27. 18174

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. E. 20586

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 1a, I. 1 20306

Ein möbliertes Zimmer (incl. Kaffee per Monat 20 Mk.) auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 15, 1 St. 21506

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, 2 St. 22410

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. 22555

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529

Ein schönes Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Adolphsallee 49, 3. Etage. 1574

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Etage rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35—40 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 310

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten
Grabenstraße 12, 2. Stock. 1718
Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695
Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Kirchgasse 13. 1338
Ein hohes, elegant möblirtes Zimmer für 25 Mark incl.
Frühstück zu vermieten. Näh. Reisebureau, Taunusstr. 7. 1721
Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost
erhalten Hellmundstraße 33, Bel-Etage. 748
Ein unmöblirtes Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 15. 22542
Möbl. Mansarde in guter Familie zu verm. Näh. Exped. 19074
Einf. möbl. Mans. an einen Herrn zu v. Geisbergstr. 9, I. r. 22653

**In unserem Neubau Ecke der Rhein-
und Wilhelmstrasse sind die Läden
preiswürdig zu vermieten. Näheres bei
L. Schwenck, Mühlgasse 9. 1603**

Zwei neue Läden in guter Lage zu vermieten. Näh. in
der Exped. d. Bl. 1227
Ein großer und ein kleiner Laden in bester Lage zu
vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1606
In meinem neu erbauten Hause Wilhelmstraße 2
ein Laden auf 1. April und zwei Wohnungen auf
1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ph. Eckhardt,
Adelheidstraße 22. 21907
Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzu-
geben. Auskunft erteilt Simon Hess, Wilhelmstr. 12. 15426

Langgasse 6 ist ein Laden

per sofort oder auch später zu vermieten.
S. Süß. 18295
Wein Laden nebst daraustoßender Wohnung zu vermieten.
H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 19052

Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit anschließender
Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1886
zu vermieten. Näheres Burgstraße 9. 17186
Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4
zu vermieten. 19822
Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Weber-
gasse 18, 1 Treppe hoch. 19883
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten
Goldgasse 18. 19687

Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. bei
Gebr. Schäfer, Goldgasse 1. 20348
Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808
Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516
**Laden, ein großer, mit anstoßender Woh-
nung zu verm. Kirchgasse 11. 18104**

Der Laden Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daraustoßenden
Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh.
bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363

Der Laden in welchem seit
Jahren ein Spezereigeschäft mit Er-
folg betrieben wurde, ist mit Woh-
nung und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2 Treppen hoch. 1611

Wilhelmstrasse 14 ist ein Laden mit 4 Neben-
räumen per 1. Juli oder früher
zu vermieten. Näheres bei J. H. Helmerding,
Königl. Hof-Zuwelier, Wilhelmstraße 32. 1619
Waldramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830
Eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. Hochstraße 4. 19671
Hellmundstraße 57 ist eine Werkstätte auf den 1. April
zu vermieten. 22157

Eine Werkstätte sofort zu vermieten Weber-
gasse 24. 22369
Eine geräumige, helle Werkstätte mit Remise und Hof, woselbst
10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der
Steingasse, auf April zu vermieten Webergasse 45. 835

Werkstätte (groß und hell) mit Wohnung auf 1. April zu
vermieten. Näh. bei C. Sengel, Michelsberg 8. 1541
Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein
guter, geräumiger **Weinkeller** zu vermieten. Auskunft
erteilt Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 20971

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26
Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27
Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche
mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im
Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei Schennen und Heu-
speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789
Junge Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 18, S. P. 1848
Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Grabenstraße 26, 3. Stock. 1497
Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738
In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m.
Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

Zu Ostern d. J. finden 1—2 Schüler der hies. Gymnasien in
geb. Familie gute Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte
Pflege und Beaufsichtigung der Schulaufgaben ist mit
Sicherheit zu rechnen. Näh. Exped. 776

Pension für 1—2 Damen in geb. Familie zu mäßigem Preis.
Näheres Expedition. 777

Toto.*

Dem Italienischen des G. d'Annunzio nachgezählt von Boldeemar Kaden.

Es war eine Art ungeleckter Bär, vielleicht niedergestiegen
aus einem jener eichenumwaldeten Gebirgsthäler der Majella in
die Ebene; er hatte ein schmutziges Gesicht, schwarze, starre, über
die Stirn hereinhängende Haare, zwei runde, ewig unruhig bewegte
Augenlein von der Farbe der Epheublätter.

In der guten Jahreszeit strich er durch die Felder, mauste
Früchte von den Bäumen, las Brombeeren von den Hecken oder
übte sich an den grünen, im Sonnenglanz schlafenden Eidechsen
im Steinwerfen. Er stieß gewisse, kurze, heisere Laute aus, die
an die Stimme des Kettenhundes erinnern, wenn ihm die Gluth
der Augustsonne zu arg zugesetzt oder stammelte und lallte un-
verständliches Zeug her, wie ein Widellind. Er war stumm, der
arme Toto!...

Die Briganten hatten ihm die Zunge ausgeschnitten. Er
hütete damals die Milchkuhe des Herrn in der Niederung, wo
der rote Klee und die Lupine wächst, blies auf seiner Schilf-
pfeife, schaute den Wolken zu, die wie bieder Rauch um die
Wipfel flogen, oder blickte den Wildenten nach, welche ein Wind-
stoß über die Fläche trieb. An einem Spätnachmittag, während
der Scirocco in den Eichen wühlte und das breite Majellagebirg
in einen violetten Schleier hüllte, war der Moro gekommen mit
zwei Anderen, hatte ihm die gefleckte Kuh weggenommen und
ihm, der zu schreien angefangen, ein gut Stück Zunge ab-
geschnitten. „Geh“ und erzähle, Du Henkersohn!“ hatte ihm
der Moro beim Weggehen gesagt.

Toto war nach Hause gekommen, schwankend, die Arme
um sich werfend, während ihm das Blut aus dem Munde
strömte. Nur durch ein Wunder ward er gerettet, aber immer
erinnerte er sich des Moro, und als er ihn eines Tages traf,
gefiesselt von Soldaten escortirt, so warf er ihm einen Stein
nach und entfloß laut lachend.

Bald darauf verließ er auch seine alte Mutter in der
gelben Hütte unter den Steineichen und machte den Vagabunden,
barfuß, schmutzig, verhöhnt von den Gassenjungen, zerlumpt,
ausgehungert. Er war auch boshaft geworden. Manchmal, wenn
er ausgestreckt in der Sonne lag, belustigte er sich damit, eine
auf dem Felde gefangene Eidechse oder einen Rosentäfer lang-
sam zu Tode zu quälen. Wenn ihn die Jungen ärgerten, so
grunzte er wie ein wildes Thier, das von Feinden umstellt.

* Nachdruck verboten.

Endlich prügelte er einen derselben einmal tüchtig durch und von jenem Tage an ließen sie ihn ungeschoren.

* * *

Nini aber hatte ihn gern, seine gute, seine schöne Nini, ein mageres Ding, das Gesicht von Sommersprossen bedeckt, ein Büschel strohgelber Haare auf der Stirn.

Sie hatten sich zuerst unter dem Thorbogen von San Rocco gesehen: da lag Nini, in einen Winkel hineingeschmiegt ein Stück Brod verschlingend; Toto, der keines hatte, schaute ihr gierig zu und leckte sich die Lippen.

„Willst Du was?“ hatte ihn das Mädchen mit dünner Stimme gefragt, indem sie ihre großen Augen, hell wie der Septemberhimmel, zu ihm erhob. „Ich hab' da noch ein Stück.“

Toto näherte sich lächelnd und nahm das Stück. Sie aßen Beide im tiefsten Schweigen; zwei- oder dreimal trafen sich ihre Augen und sie lächelten.

„Wo bist Du denn her?“ fragte Nini leise.

Er gab ihr durch Zeichen zu verstehen, daß er nicht sprechen konnte, öffnete den Mund und zeigte ihr den Stumpf der Zunge. Das Mädchen wendete die Augen nach der anderen Seite; sie hatte sich gewaltig entsetzt. Toto berührte sie leise am Arm, er hatte Thränen in den Augen und vielleicht wollte er sagen: „Sei nicht so; verlaß Du mich nicht auch; sei doch gut!“ Aus seiner Kehle kam aber ein Laut, daß die arme Nini zusammenschrad.

„Lebewohl,“ sagte sie fliehend.

Aber sie sahen sich später wieder und schienen wie Bruder und Schwester.

Sie saßen zusammen in der Sonne. Toto legte seinen großen, braunen Kopf auf Nini's Knie und schloß bald die Augen vor Vergnügen, wie eine Katze, wenn ihm die Kleine mit der Hand in den Haaren wühlte und ihm immer dasselbe Märchen erzählte vom Zauberer und der Königs-Tochter.

„Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter, und die kleinste hieß Sternlein und hatte goldene Haare und Augen wie Diamanten, und wenn sie vorbeikam, sagten Alle: „Da kommt die Madonna!“ und verneigten sich. Eines Tages, wie sie Blumen im Garten pflückte, sah sie einen schönen, grünen Vogel auf einem Baume.“

Toto, eingelullt von ihrer schmeichelnden Stimme, schloß die Augen, schlummerte ein und träumte von Sternchen. Da wurde die Rede Nini's immer langsamer, immer leiser und hörte nach und nach ganz auf. Die Sonne goß freundlich ihre lichte, warme Fluth über das armselige Häufchen Lumpen.

* * *

Viele Tage vergingen so. Sie theilten sich ihr Erbetteltes, schliefen auf dem Pflaster, strichen durch die Campagna, durch die traubenprangenden Weingärten, in steter Gefahr, von dem Feldhüter angeschossen zu werden.

Toto schien glücklich. Manchmal lud er sich das Mädchen auf die Schultern und, was hast Du! was kannst Du! ging's quersfelbein, über die Gräben, über die Hecken, über die Dingerhausen, bis er glühroth im Gesichte, laut auslachend unter einem Baum oder in einem Röhricht zusammensaß. Nini lachte auch, aber wenn ihr Blick durch den im Lachen geöffneten Mund auf den zitternden Zungenstumpf fiel, faßte sie ein Schauder, der ihr bis auf's Mark ging.

Das merkte der arme Stumme oft und war dann traurig für den ganzen Rest des Tages.

Aber wie mild ist der October. Die braunen Berge heben sich deutlich von dem klaren, grünlich-weißen Hintergrunde ab, der nur am unteren Rande in leichter Veilchenfarbe dunkelt, während die Höhe im reinsten Blau strahlt. Nini schlief mit offenem Munde im Heu und Toto kauerte daneben und schaute sie an. Wenige Schritte davon war eine Hecke aus dürrer Schilf, standen zwei alte, verwitterte Delbäume. Wie schön war der Himmel, durch das Schilf und durch die silbergrauen Blätter der Oliven gesehen.

Der arme Stumme dachte und dachte . . . ja, an was hatte er zu denken? Vielleicht an Sternchen? An den Moro? An die gelbe Hütte unter der Steineiche, wo eine Alte allein sitzt und spinnt und umsonst wartet?

Der Duft des Heues versetzte ihn in eine Art Rausch; wie Ameisen lief es durch sein Blut, kleine Schauer, Flammen, die ihm den Kopf umwirbelten und Vorstellungen, glänzende Bilder und Schreckgestalten erzeugten, die in demselben Augenblicke wieder verwehten. Es war wie das Feuer auf einem Stoppelfelde: kaum berührt die Flamme die kurzen Halme, so glänzen sie auf, glühen, krümmen sich, knistern und sind schon zu Asche geworden, wenn unser Auge noch den Glanz sucht.

Nini athmete ruhig mit zurückgebogenem Haupte. Toto nahm einen Halm und tippte sie an der Kehle. Nini machte eine Bewegung mit der Hand und gab einen leisen Laut von sich, schlief aber weiter. Der Stumme zog sich zurück, die Hand vor dem Munde, um das Lachen zu verhalten; dann stand er auf, pflückte ein paar Hände weißer Blumen vom Felsrande und streute sie um das Lager her. Hierauf beugte er sich über Nini, bis er ihren warmen Hauch im Gesichte fühlte, beugte sich tiefer, immer tiefer, noch mehr, ganz langsam, wie bezaubert . . . schloß die Augen und küßte ihren Mund. Das Mädchen zuckte zusammen, schrie auf und erwachte. Als sie Toto sah, über sie hinweggebeugt mit geschlossenen Augen, ganz roth im Gesichte, lachte sie.

„Dummer Kerl,“ sagte sie mit ihrer feinen Stimme, die manchmal etwas vom Klange der Mandolina hatte.

* * *

An einem Sonntag im November, gegen Mittag, fanden sie sich unter dem Thorbogen von San Rocco. Die Sonne goß von dem klarblauen Himmel einen leichten, weißen Schein über die Häuser und in diesem Lichte läuteten die Festglocken. Aus dem Innern des Ortes kam ein verwirrter Lärm, wie das Summen eines Bienenstockes. Sie waren allein; auf einer Seite die einsame Straße, auf der anderen die frischgepflügten Felder. Toto blickte auf den blühenden Epheu, der aus einem Risse der rothgetünchten Mauer herabhing.

„Nun kommt der Winter,“ sagte Nini nachdenklich und schaute auf ihre nackten Füße und auf das verschossene Fährchen von Kleid. „Es kommt der Schnee und macht Alles weiß; wir haben kein Haus, wir haben kein Feuer. Ist denn Deine Mutter gestorben?“

Der Stumme senkte den Kopf; nach kurzer Zeit aber richtete er sich auf, seine Augen bligten, er deutete in die Ferne hinein. „Sie ist noch nicht gestorben? Erwartet sie Dich?“

Toto nickte, dann machte er noch eine Menge anderer Zeichen. Er wollte sagen: „Geh'n wir nach meinem Hause, da drüben ist es am Gebirge; da gibt's Feuer, da gibt's Milch und Brod.“

* * *

Sie wanderten und wanderten, übernachteten in den Gehöften, in den Dörfern, oft litten sie Hunger, oft schliefen sie im Freien, unter einem Wagen, an eine Stallthür gelehnt. Nini stand viel aus, sie war ganz fahl geworden, die Augen waren erloschen, die Lippen bleich, die Füße geschwollen und blutend. Wenn Toto sie ansah, fühlte er sich vor Mitleid vergehen; er hatte ihr seine durchlöcherzte Jacke umgehängt; er trug sie oft große Stücke auf seinem Rücken.

Eines Abends, nach einer langen, langen Wanderung, fanden sie kein Haus; der Schnee bedeckte den Boden schuhhoch und noch immer schneite es in großen Flocken, der Nordwind wehte. Nini, der die Zähne vor Frost und Fieber klapperten, hatte sich ihm um den Hals gewunden, wie ein Schlingelchen und ihre leisen Klagen, die wie Röcheln erschienen, gingen dem armen Teufel wie Dolchstiche durch's Herz.

Aber er schritt weiter, immer weiter; er fühlte Nini's Herz gegen das seine klopfen . . . Dann fühlte er nichts mehr; die kleinen, hagren Arme des Mädchens umfaßten ihn starr und kalt wie Stahl, der Kopf hing nach hinten über.

Er stieß einen Schrei aus, als ob ihm eine Ader in der Brust zersprungen wäre, dann brückte er den entseelten Körper nur fester an sich und schritt in der Thaltiefe dahin, umwirbelt vom Schneegestöber, umheult vom Nordwind, der sich wüthend wie ein hungriger Wolf auf ihn stürzte. Er wanderte und wanderte, bis ihm die Muskeln starr wurden, bis ihm das Blut erstarrte. Da fiel er plötzlich zusammen, noch immer die kleine Leiche an der Brust. Bald hatte der Schnee sie zugedeckt . . .

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis incl. 13. Februar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
Peter Horne von Igstadt	32,8	36	11
Heinz Fischer von Ballau	31,8	34,2	10
Wilhelm Becker von Bleidenstadt	33,8	36,2	10
Wilhelm Althaus von Ballau	30,8	35,2	12
Christian Becht von Nordenstadt	30,8	34,2	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.
J. B. Schön.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. Februar Vormittags 10 Uhr kommen in den nachbenannten Staatsforstbezirken im Schutzbezirk Hahn zur Versteigerung:

Distrikt „Mansheide“ No. 34 (Durchforstung):

176 Rmtr. buchenes Prügelholz und 1950 Stück buchenes Wellen;

Distrikt „Bleidenstadterkopf“ No. 32 (Trockenholz):

24 Rmtr. buchenes Scheit- und 74 Rmtr. buchenes Prügelholz;

Distrikten „Altenstein“ No. 60 (Durchforstung) und „Regelbahn“ No. 35:

1425 Stück buchenes Wellen,

7 Rmtr. buchenes Scheit- und 2 Rmtr. desgl. Prügelholz. Zusammenkunft auf der „Eisernen Hand“.

Ferner an demselben Tage um 1 Uhr in den

Distrikten „Altenstein“ No. 65 und 70 (Durchforstung):

1 Rmtr. buchenes Scheit-, 114 Rmtr. desgl. Prügelholz und 2550 Stück buchenes Wellen.

Zusammenkunft auf dem Herzogsberg an der Marstraße.

Das Holz liegt ganz nahe der Marstraße und ist bequem abzufahren.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886. Der Rgl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr sollen in den Cur-Anlagen eine Anzahl Ahorn-, Eichen-, Linden-, Rüster- und Tannenstämme — theils Kuch-, theils Brennholz — öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale.

Der Cur-Director.

Wiesbaden, 17. Februar 1886.

F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 22. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevaal Distrikt „Osenhaag“

24 eichene Stämme von 15,33 Festmeter,

5 birchene

2450 Stück buchenes und

2150 „ gemischte Wellen

mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. zur Versteigerung.

Georgenborn, 10. Februar 1886. Der Bürgermeister.

881 Kossel

Heute Freitag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibank 2000

Rindfleisch per Pfd. 38 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Ein wenig gebrauchtes, gutes Pianino ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stod. 21893

Termin-Kalender.

Freitag den 19. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem Idsteiner Gemeindevaal Distrikt „Schanze“. (S. Tgl. 39.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken „Altenstein“ No. 68 (Eichbach) und „Lauter“ No. 67 (an der Marstraße). Zusammenkunft in der „Eichbach“ bei Holzstoß No. 1. (S. Tgl. 40.)

Versteigerung von Kleidungsstücken und Möbel zc., in dem Versteigerungs-Locale Kengasse 9, Eingang in der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

Zieglerverein Wiesbaden.

Den Herren Baumeistern, Bauherren, Bauunternehmern und Maurermeistern zur gef. Nachricht, daß oben genannter Verein zur Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs eine Centralverkaufsstelle für die Produkte seiner Ziegeleien errichtet hat. Auf derselben sind Proben sämtlicher Fabrikate (Verblendsteine, Hintermauerungssteine zc.) zur Ansicht ausgestellt. Preise, sowie jede gewünschte weitere Auskunft bereitwilligst daselbst.

Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

1242

Der Vorstand.

Weißer Stickerien

zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

P. W. Lottré,

8 Marktstraße 8,

1890

neben dem Hotel „Zum grünen Wald“.

Prima körnigen, neuen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50, 70 und 90 Pf.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollständig durchsichtig und garantirt rein, per Pfund Mk. 1,10 empfiehlt

1266

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee

Weiner's Hausmachende Nudeln

für Suppen und Gemüse, Preis: 70 Pfg. per Pfund, seit 1879 in Mainz erfundenes Product, besser als es im Haushalte gemacht kann werden. Anerkennung zahlreicher Haushaltungen und Hotels. Garantie für nur bestes Mehl und Eier. Zu haben bei C. Weiner, Conditior, 17694 Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 2.

Italienische Maronen

in frischer Sendung empfiehlt

1777

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

I. Qualität Kalbfleisch

1566

per Pfund 60 Pfennig

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

Julius Prätorius,

409

Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehlen

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 105

Ein Mönch-Sittig mit Käfig zu verkaufen. Näh. Exped. 1927

ASTHMA
Indische Cigaretten
 mit Canabis indica-Basis
 von **GRIMAULT & Co**
 Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Schätzschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halswindigkeit, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & Co.
 Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 8895.)

315

Frische Egmonder Schellfische,
Cabliau im Ausschnitt. 1892
Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Zwölf Stück große la holländische
Vollhäringe 60 Pfg.
 im Ausverkauf 1 Schwalbacherstrasse 1, Eckladen.
 Daselbst 1/2 Stück la Meuselwein billigt abzugeben. 1925

Frische
Egmonder Schellfische
 eingetroffen. **Chr. Keiper,** Webergasse 34. 2005

Frische Egmonder Schellfische
 eingetroffen bei
J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
 sowie Kirchgasse 27. 1944

Frische Schellfische
 heute eingetroffen bei
F. Strasburger, Kirchgasse 12. 1943

Prima Häringe per Stück
 5 und 6 Pfg.
 bei **G. Horz,** Röberstraße 25. 1238

Alle Tage auf dem Markt Häringe, Bückinge, Röll-
 möpfe, Sardinen und Sardellen zu billigem Preise
Frau Schmitt aus Castel.
 Mein Stand ist am Stadtbrunnen neben dem Herrn Hof-
 lieferanten **Krentzlin.** 1959

26 Pfg. ff. Räböl . . . per Schoppen **26 Pfg.**
46 Pfg. ff. Schweineschmalz p. Pfd. **46 Pfg.**
 sowie der vorhandene Rest **Spezereiwaren** u. wegen
 Abbruch des Hauses äußerst billig. 21924
1 Schwalbacherstrasse 1, Eckladen.

Span. Orangen . . . per Stück 8 u. 10 Pf.
Blut-Orangen " " 14 "
 empfiehlt **1667**
Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Schneider.
 Unterzeichnete Firma hat große Quantitäten ordinäre Militär-
 hosen mit rothem Paspol zu machen und belieben Schneider
 sich zu wenden an (F. a. 39/2) 325
Bender & Gattmann,
Herrenkleiderfabrik, Frankfurt a. M.

Ein Halbverdeck- resp. Victoriawagen steht zu ver-
 kaufen. Näh. bei Sattler **Lammert,** Mehrgasse 37. 1939

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine französische Schweizerin, welche im Nähen gut bewandert ist und auch ziemlich deutsch spricht, sucht eine passende Stelle. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. r. 1931

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in der Strumpf- und Kurzwaren-Branche thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näheres Exped. 1551

Eine gute Verkäuferin, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Offerten unter T. B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1924

Eine perfekte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 23, Hthrs., 1 Et. h. 1972

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. N. Dopheimerstraße 8, Hth., 1 Tr. 1972

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Weißstraße 6, Hinterh. 2 Stiegen. 1633

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 35, Hinterhaus. 1913

Ein unabhängiges, älteres Mädchen sucht zum 1. März Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau 1 Et. 1698

Eine Monatsfrau sucht Stelle. N. Grabenstraße 3, 2 Et. 1855

Eine alleinstehende Frau (Wittve), gut empfohlen, sucht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen. Näheres Exped. 1558

Eine reinliche, tüchtige Kochfrau sucht Stelle oder An- hülfsstelle gegen 20 Mk Gehalt monatlich. Näh. Exped. 1958

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und etwas Haus- arbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. April. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Heinrichsberg 2. 1558

Ein kräftiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Alshaidstraße 18, zwei Treppen hoch. 1697

Ein älteres, fleißiges Mädchen wünscht noch einige Privat- kunden im Waschen. N. Schwalbacherstraße 27, Hth., 1 Et. 1891

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf gleich. Näh. Albrecht- straße 13 im Seitenbau. 1941

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 7, 3. Stock links. 1936

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als deutsche Bonze. Gefällige Offerten unter H. E. postlagernd Wei- burg erbeten. 1942

Ein Diener, welcher im Serviren, in der Krankenpflege und im Reisen sehr erfahren ist, sucht Stelle; derselbe fährt auch Herrschaften aus. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. bei Schneider, Feldstraße 12. 1755

Personen, die gesucht werden:

Eine feinebürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Nicolastraße 10, I. Gute Zeugnisse erforderlich. 955

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin. Näh. Exped. 1738

Ein braves Mädchen, welches eigene Schlafstelle hat, für einen kleinen Han- halt gesucht. Näh. Platterstraße 1e, I. 1833

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht Mädchen für alle Arbeit gesucht bei 947

Brenner & Blum. 1189

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen (Nähen und Bügeln erwünscht) wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 1411

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Langgasse 5 im Metzgerladen. 1567

Ein Mädchen vom Lande gesucht Weißrißstraße 20. 1276

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf 1. März gesucht Kirchgasse 42, 1 Et. 1444

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein ordentliches Mädchen für Kochen und Hausarbeit Nerostraße 33, 1 Stiege hoch. 1904

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Hafnergasse 19. 1858

Ein Mädchen gesucht Hochstätte 4, eine Stiege hoch. 1853

Ein kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. März gesucht Heleneustraße 22. 1823
 Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung Webergasse 16. 1888
 Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Brechtstraße 15, Parterre. 1787
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht Moritzstraße 5, 2 Treppen rechts. 1794
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Röderstraße 3 bei H. Groll. 1827
 Ein einfaches, braves Mädchen für alle Hausarbeiten auf 1. März gesucht Friedrichstraße 13, 1. Stock. 1845

Gesucht per sofort ein Mädchen, welches serviren kann und alle übrige Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Exped. 1899

Zum 1. März wird ein starkes, junges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Wilhelmstraße 32, 2 Stiegen, zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags und zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 1549

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, welches nähen, waschen und bügeln kann und zu aller Arbeit willig ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphstraße 47, 2 Treppen hoch. 1401

➔ Eine **Haushälterin**, welche perfect in der feinen Küche, der Bäckerei und dem Einlegen der Früchte, wird für ein Gut nach Schlesien gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr Mainzerstraße 14 hier. 1945

➔ **Gesucht auf 1. März ein ordentliches Mädchen**, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in **Biebrich, Rathhausstraße 29, Parterre**. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 1933

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit und etwas Handarbeit versteht, gesucht Häfnergasse 13. 1992

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, auf gleich nach **Biebrich, Rathhausstraße 17, gesucht**. 1990

Ein braves, junges Mädchen gesucht Metzgergasse 25. 1985
 Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 22. 1988

Zum 1. März wird ein gutempfohlenes Mädchen gesucht, das kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, Moritzstraße 19, I. 1948

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes **Haushaltmädchen** am 1. März (Nähen, Bügeln und Serviren erwünscht) Adolphstraße 73, Parterre. 1956

Ein solides, freundliches Mädchen, in Handarbeit etwas erfahren, wird zu einer älteren Dame gesucht. Näh. Exp. 1954

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 20. 1960

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht Emserstraße 59. 1961

Ein erfahrener

Maschinenmeister

in bester Condition.

Johann Wirth'sche Hofbuchdruckerei, Mainz. 1831

Ein tüchtiger **Lackirergehülfe** gesucht Goldgasse 8. 1970

Ein **Lehrling** findet bei uns Stellung.

Keppel & Müller, Buchhandlung. 1962

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 4. 702

Ein braver Junge vom Lande kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exped. 1952

Gesucht ein junger, kräftiger

➔ Gärtner ➔

in ein Landhaus. Näh. Exped. 1478

Junger **Hausburche** findet Stelle. Näh. Exped. 896

Einem jungen, kräftigen **Hausburschen** sucht

Gottfried Ritzel, Bäcker, Faulbrunnenstraße 10. 1874

Ein junger **Hausbursche** gesucht Wilhelmstraße 22. 1991

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht in der Nähe des Curhauses

drei möblierte Zimmer, 1. Etage oder Parterre, im Preise von 30—35 Mark per Woche. Offerten unter **v. K. 100** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1976

Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in guter Lage am Anfang März (im Preise bis 1600 Mk.) gesucht. Offerten sub **L. M. 92** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1919

Ein **Weinfeller** wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1920

Angebote:

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Delaspéestraße 2 ist ein schönes Frontspitzzimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 1932

Dohheimerstraße 9 (Südseite) ist die Bel-Etage, sowie der zweite Stock von je 4 großen Zimmern, Salon mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 und 5 Uhr Nachm. 2023

Emserstraße 61, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 1930

Frankenstraße 3 ist eine große Mansarde, Küche und Keller an eine oder zwei Personen zu vermieten. 1966

Friedrichstraße 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2038

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, event. auch Badezimmer, zum 1. April zu verm. Bes. v. 10—12 Vorm. Näh. Albrechtstraße 23, II. 1967

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1820

Kirchgasse 37, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1955

Mühlgasse 4 ist in der Bel-Etage eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, welche auch zum Betriebe eines Geschäftes sehr geeignet ist, zu vermieten. Näh. bei **C. Theod. Wagner**, Goldgasse 6. 1854

Platterstraße 1d eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör und Balkon auf 1. April zu vermieten. 1993

Schulgasse 10 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Parterre. 1929

Tannusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 1975

Tannusstraße 45 sind auf 1. April einige schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2039

Obere Walramstraße (Neubau) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 1969

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 1965

Möblierte Bel-Etage (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich od. auf 1. April zu verm. R. E. 1260

Eine Dachwohnung zu vermieten Röderallee 6. 1984

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrichstraße 23. 1980

In seinem Hause eine gut möbl., heizbare Mansarde an einen Schüler oder anst. Herrn zu verm. Bleichstraße 2, III. 1957

Drei Läden in bester Lage sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 1950

Ich beabsichtige, die **erste Etage meines Hauses Langgasse 28 (Ecke)**, bestehend aus 2 größeren und 2 kleinen Zimmern (sämtlich nach der Straße gelegen), mit Gas- und Wasserleitung, als **Geschäfts-Local** zu vermieten. **Josef Roth**. 1492

Ein reinl. Mädchen kann Logis erhalten Neugasse 5, S. 1928

Ein junger, anständiger Mann kann reinliche Schlafstelle erhalten. Näh. Michelsberg 20, Hinterhaus, 1 Stiege. 1921



Hochint. Lecture.

„Die Geheimnisse des grünen Fisches“, 240 S., Preis 1 Mk.; diverse Orig.-Folien zur Aufführung in Vereinen u. geeignet, in 2. Aufl. je 50 Pf. per Exempl. — Vorausbestell. auf die Fastnachtmontag erscheinende **„Große Wiesbadener Brühbrunnen-, Kreppel- u. Carneval- Zeitung“**, 14. Jahrg., à 25 Pf., gegen Eins. d. Betr. in Briefm. Versandt durch **J. Chr. Glücklich**, Exped. d. „Rhein. Bäder-Blg.“ u. d. Witzbl. „Uhu“, Wiesbaden. 22622

20. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 25. und 26. Februar c. Haupt-Geldgewinne:
Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 u.
 Kleinster Gewinn 60 Mk. 22150
 Original-Loose à 3 Mk. 50 Pfg.
D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Gsell-Fels.

Italien in 60 Tagen, 2. Auflage 1883, Originalband, neu.
 Statt Mk. 9.— für Mk. 5.40.
Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Bei Inventur meines Lagers, **neue Colonnade 44**, habe eine Parthie Waaren, als: **Portemonnaies, Visitenkartentaschen, Brochen, Manschettenknöpfe, orientalische Schmuckfachen** u., ausrangirt und solche in meinem Schuhgeschäft, Langgasse 10, ausgestellt. Ich stelle es allen Abnehmern von Schuhwaaren im Werthe von 3 Mk. an frei, je 1 Stück dieser Artikel gratis zu wählen, auch sind diese Gegenstände bedeutend unterm Werth käuflich zu haben.

Joseph Dichmann,
 10 Langgasse 10.

1705

Schwalbacherstraße 4. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfehle mich im **Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Frisiren** bei billiger Berechnung.
Fran Marie Harz, geb. Stergel, Friseurin.
 21860

Pat. Cavalier-Fussmatten.

Elastisch, reinlich, stets trocken, elegant und unverwundlich.



Unentbehrlich für Hotels als Stürz- oder Entrée-Fußmatten.

Der **Alleinverkauf** für Wiesbaden und den Rheingau ist von den Fabrikanten übertragen an

L. D. Jung, Langgasse 9.

907

10 Preis-Medailien. Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medailien.
 (11,000 Schränke bisher geliefert),
feuer- und diebstahlsichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg
 (gegründet 1848),

empfehlen in solidester und wirklich zweckentsprechender Ausführung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.
 Courante Sorten stets am Lager. 1391

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders **Wasserleitungs- und Bierpressions-Gegenstände** und übernehmen auch deren sofortige **Reparatur**. Lieferung von **rohem Guß** in Messing, Rothguß, Zink u. s. w. Ferner empfehlen wir uns im Anfertigen von **Firma-Schildern** in allen Schriftarten und Metallen, wie untenstehendes Muster zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfurst,
 Metall-Giesserei & Dreherei,
 63 Adlerstrasse 63. 1240

Patentirte Thüirschließer,

welche das **Zuschlagen der Thüren verhindern**, aber sicher schließen, sind nach dem seitherigen **pneumatischen** und dem neuen **hydraulischen** System in verschiedenen Größen auf Lager und empfehle ich dieselben zu **Fabrikpreisen**. 1378

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen **Verlegung meines Geschäftslokals** verkaufe bis zu meinem Umzug zum **Kostenpreise** und empfehle alle Sorten **Spiegel, Photographierahmen** u. s. w. 938

A. Bauer, Vergolder, Grabenstraße 1.

Das echte

20961

Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Cementplatten,

feinster, billigster Belag für Vorplätze, Küchen, Hausgänge.

Ferd. Harig,

1144

Hauptweg, Mainz.

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.,

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
 15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Ein **Pianino** (franz.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, P. 21772

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

Einige Hundert Stück neue Kinder-Mäntel

verkaufe, um rasch zu räumen,

1392

à **Mk. 2.50** anfangend.

S. Hamburger,

Langgasse
11.

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und
sonstige Ladungen
werden billigst unter meiner
Aufsicht ausgeladen.

19271



Grösste
Masken-Garderobe
von 1080
A. Görlach,
27 Mehrgasse 27
(nächst der Goldgasse).

Masken-Costüme für Herren und Damen in eleganter Ausführung, sowie Domino's von den einfachsten bis zu den elegantesten zu den bekannt billigsten Preisen zu verleihen und zu verkaufen.

Indem ich für nächstes Jahr meine Masken-Garderobe gänzlich aufbehe, habe die Preise für sämtliche Sachen reducirt.



Carneval 1886.

Domino's für Herren und Damen in großer Auswahl zu verleihen und zu verkaufen. Spitzen- und Atlas-Larven billigt. 23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.

Ein mehrmals gebrauchter Damen-Masken-Anzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

Elegante Damen-Masken-Costüme billig zu verleihen Helenenstrasse 1 im 1. und 2. Stock rechts. 21575

Ein Masken-Anzug (Spanier) billig zu verkaufen. Mühlgasse 13, 1 Stiege. 21722

Ein origineller Damenmasken-Anzug ist billig zu verleihen. Näh Zahnstraße 9, Hinterhaus 1479

Ein Atlas-Costüm (Spanierin) zu verl. Webergasse 39. 1493

Zwei guterh. Fräcke billig z. verl. Helenenstr. 20, 2 St. 22796

Sophie Müller, geb. Schöler,
Röderallee 22, II. 22941
Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Ball-Fächer,

1500

einen grösseren Posten mit reizenden Maskenbildern
à Stück 50 Pfg.

Ball-Fächer in Bein etc. zu gleich billigen Preisen.

Ball-Handschuhe in Seide per Paar Mk. 1.30,
extra lang in feinen, bunten Farben.

Ball-Strümpfe. Reiche Auswahl.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen
verkaufe, um damit zu räumen,

sämmtliche Wollenwaaren,

als: Tücher, Kapuzen, Knabenmützen, Kinderkleidchen,
Ericot-Handschuhe in Wolle, Halbseide, gefüttert
und einfach.

P. W. Lottré,

8 Marktstraße 8,
neben dem Hotel „Zum grünen Walde“.

1887

Wachs-Perlen, weiss und farbig, **Besatz- und Rüschen-Perlen**
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150

Ein prima Champagner-Haus

sucht tüchtige Platz-Agenten in allen grösseren Städten Hessen-Nassau's zum directen Verkauf an Private und Wirthe. Franco-Offerten sub **F. F. 563** an **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** (H. 6794.) 68

Es wird Jemand, der für Gicht oder Rheumatismus brauchen kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 1983

Ein dreifaches Hoch soll fahren von der Taunusstraße bis in die Nerostraße der **Frl. Paula Mayer** zu ihrem heutigen 9jährigen Geburtstag. **B. Sch. A. Sch.** 1953

Zweifellegante Damenmasken-Nutzige zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm, Taunusstraße 47, Stb.** 572

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** sehr billig zu verleihen Dogheimerstraße 17 im Seitenbau. 1796

Masken-Costüme b. a. verl. Dambachthal 2 2. Et. r. 1813

Ein **origineller Damen-Domino** nebst passendem Hut für 10 Mk. zu verkaufen Hellmündstraße 56, 2. Etage r. 1938

Unterricht.

Ein junger Herr wünscht **englische Stunden** bei einem Engländer zu nehmen. Adressen unter „**Englisch**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 1788

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 34

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Eine junge Engländerin erteilt **Unterricht im Englischen** pro Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 1763

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näheres Adelsheidstraße 15, 1. Stod. 1518

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade.** 8463

Gründlichen **Älther-Unterricht** erteilt **Fr. Planner, „Goldene Kette“.** 351

Vorzüglichen Gesang-Unterricht erteilt eine ausgebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen zu mäßigen Preisen. Offerten unter **D. 14** in der Exped. erbeten. 229 2

Immobilien Capitalien etc

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

Herrschafthaus zu kaufen

mit Garten, frei gelegen, neu oder bestens erhalten. Bedingung: 1 Stodwerk beinahe rentirend. Gef. Offerten sub **R. F. 36** an die Expedition erbeten. 1127

Landhaus mit 9 Zimmern etc. und Garten, 20 Minuten von der Stadt, soll für **20,000 Mk.** verkauft werden durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 334

Haus, Mitte der Stadt (nahe der Langgasse), für viele Handwerker passend, auch H. Läden, für 36,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Barterre. 15888

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisestube, Speisekammer, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Bar. 30

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten. N. Bierstädterstraße 4. 10985

Das **Haus Nicolastraße 10** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Barterre. 22072

Elegante Villa, Verkauf, Sonnenbergerstraße,

wegen Wegzug von Wiesbaden. Offerten unter „**Paris**“ in der Expedition erbeten. 351

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Diebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1385

Ein schöner Garten

sofort zu verpachten. Näh. Exped. 1937

Ein gangbares **Cigarren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **X. Z. 12** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1849

43—44,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521

Eine sehr gute 5%ige **Hypothek** **de 30,000 Mk.** alsbald zu cediren gesucht. Näheres bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 908

20,000 Mk. à 4 1/2% als 1. Hyp. auf ein Haus m. Landwirthsch. sofort gesucht d. **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II.** 948

13,000 Mark auf 5%ige gute **Nachhypothek** (Zage 88,000 Mark, erste Hypothek 37,000 Mark) zu cediren. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller, Kirchgasse 51.** 1405

30—45,000 Mark auf durchaus sichere 2. Hypothek gegen 5% gesucht. Offerten unter **A. Z. 36** bis 25. Februar an die Exp. d. Bl. erbeten. 1706

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " 4 1/2% }

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stod,
281 vorm. Oberländer & Cie.

Ca. 350,000 Mark sollen für ein Fidei-Commis à 4 bis 4 1/8% geg. feinste 1a Hypothek ausgeliehen werden u. sind ausföhr. Gesuche sub **D. H. 25** a. d. Exped. einzuf. 1483

120,000 Mk. Zinsen auf zweite Hypotheken auszuleihen. Näh. Exped. 2007

400,000 Mk. zu 4 1/4% Zinsen per sofort oder April hypothetisch auszuleihen. Anfragen unter **H. J. 10** befördert die Exped. d. Bl. 2008

Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung

von 20721

Wilh. Linnenkohl

empfiehlt:

Gascoles in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von Fuhren, Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles sehr geeignet für Patent-Ruhr-Coles Negultr-Füll-Defen.

Lager: Rheinbahnhof, untere Adelsheidstraße. Comptoir: Ellenbogengasse 15.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Eichen-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Ruhrkohlen, Kohlscheider Coles (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Bäcker-Kohlen!

Zaar-Flamm-Stückkohlen fuhren- und waggomweise zu haben bei

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
15 Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen.

la gew. Ruhrkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. Mk. 19,50, wie südkreische mel. Kohlen, la Anzünd- und Buchenscheitholz empfiehlt

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen,

beste Qualität, in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.
Biebrich, den 8. Februar 1886.

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Möbel, Betten u. s. w. werden stets angekauft Wegberggasse 13. 1717

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Wäscheine w. gut bez. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 640

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., dem Tagelöhner Robert Engel e. L. u. M. Wilhelmine Henriette. — Am 11. Febr., dem Zimmermann Christian Heilrich e. S. u. M. Gustav Heinrich. — Am 15. Febr., dem Schuhmacher Joseph Alth e. S. u. M. Eugen Karl. — Am 11. Febr., dem Haarermeister Christian Christmann e. S. u. M. Karl Heinrich. — Am 10. Febr., dem Tagelöhner Christian Grossmann e. S. u. M. Wilhelm.

Aufgeboren: Der Fuhrmann Johann Karl Schauf von Neuhaus, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Jung von Hahn, wohnh. zu Hahn. — Der Wagner Friedrich August Christoph Schumann von Stadthagen, wohnh. zu Castel bei Mainz, und Marie Philippine Pauline Hef von Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Schneidermeister Johann Peter Hereth von Hammelsburg im Königreich Bayern, wohnh. zu Höchst a. M., und Josephine Marie Horne von hier, wohnh. zu Höchst a. M.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg). Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Freitag 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25). Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Februar 1886.)

Adler:

Winkler, Eisenb.-Dir., Dresden.
v. Holstein, Major, Coblenz.
Isaac, Kfm. m. Fr., Berlin.
Ehrlich, Inspect., Würzburg.
Stadelmann, Major, Würzburg.
Schöller, Kfm., Daren.
Thild, Kfm., Berlin.
v. Ferbandt, Major, Karlsruhe.
Kirn, Betr.-Inspect., Meiningen.
Altwater, Eisenb.-Direct., Giessen.
Baumgarten, Oberst, Dresden.
Mieth, Betr.-Direct., Dresden.
Stretzer, Major, Strassburg.
Keller, Major, Würzburg.
v. Pernwerth, Gen.-Directionsrath, München.

Schmidt, München.
Leyser, Kfm., Berlin.
v. Billfinger, Major, Stuttgart.
Heldrich, Oberb.-Insp., München.
Seiz, Bauath, Karlsruhe.
Otto, Hptm., München.
Neureuther, Major, München.
Jawe, Kfm., Berlin.
Köpke, Major, München.
Meissner, Eisenb.-Bau-Insp., Köln.
Sternberg, Eisenb.-Direct., Köln.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
Schad, Finanzrath, Stuttgart.
v. Wildenbruch, Maj., Magdeburg.
v. Gayl, Major, Berlin.
v. Hausen, Major Frhr., Dresden.
v. Keudel, Lt.-ut., Hannover.
v. Hugo, Oberstlieut., Kassel.
Kohl, Bauath, Weimar.
Textor, Reg.-Rath, Erfurt.
Thönen, Kfm., Offenbach.

Bären:

Leuchtenberg, Reg.-R., Hannover.
Uthmann, Reg.-Rath, Kassel.

Cölnischer Hof:

v. Dittkirch, m. Bed., Schlesien.
v. Besser, Offizier, Lippstadt.

Einhorn:

Lazarus, Kfm., Frankfurt.
Rohleder, Kfm., Barmen.
Wikerlsheim, Kfm., Lahr.

Grüner Wald:

Kalbfuss, Kfm., Selb.
Schatzmann, Kfm., Berlin.
Eggler, Kfm., Solothurn.

Curanstalt Nerothal:

Jokusch, Oberamtmann, Grossweissand.

Nonnenhof:

Hochstein, Kfm., Wermelskirchen.
Peschke, Kfm., Berlin.
Cälarus, Decan., Battenberg.
Tomaschke, Kfm., Berlin.
Gronewald, Kfm., Elberfeld.
Jägen, Kfm., Elberfeld.
Stritter, Rittergutsb., Frankfurt.
Ernst, Kfm., Assmannshausen.
Weiler, Kfm., Lehrbach.
Rumpf, Kfm., Düsseldorf.
Greiser, Kfm., Hamburg.
Stung, Kfm., Stuttgart.
Wettern, Kfm., Leipzig.
Kahn, Kfm., St. Johann.
Kahn, Kfm., St. Johann.

Pariser Hof:

Brückner, Baumstr., Chemnitz.

Rhein-Hotel:

v. Massow, Major, Hannover.
Neumann, Fabrikb. m. Fr., Lüttich.

Weisses Ross:

Schilling, Kfm., Chemnitz.
Bleichenbach, Frl., Weilburg.

Stern:

Kaiser, Kfm., Elberfeld.

Tannus-Hotel:

v. d. Goltz, Ger.-Ass. Frhr., Trier.
Frank, Kfm., Frankfurt.
Stürmer, Kfm., Frankfurt.

Hotel Triethammer:

Grund, Kassel.
Hesse, Köln.
Stey, Dresden.
Baumeister, Würzburg.
Gutbrod, München.
Fritsch-Bartsch, Karlsruhe.
Joachim, Hannover.
Horn, Kfm., Limburg.
Fechner, Kfm., Darmstadt.

Hotel Vogel:

Gschwind, Kfm., Stuttgart.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 18:
London geb. Friedland, Fr. Rittergutsbes., Waldau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Conce t. Abends 7 1/2 Uhr: Concert der russischen Vocal-Capelle.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 17. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,0	750,8	752,7	751,5
Thermometer (Celsius)	-1,6	+4,4	+1,4	+1,4
Dampfspannung (Millimeter)	3,9	4,6	4,5	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	74	89	86
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	f. schwach.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 17. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 20 Pf. bis 14 M., Nichtstroh 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 20 Pf., Gerst 4 M. 50 Pf. bis 6 M. 80 Pf. Limburg, 17. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 10 Pf., Korn 10 M. 10 Pf., Gerste 8 M. 10 Pf., Hafer 6 M. 45 Pf.

Frankfurter Course vom 17. Februar 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169,45 - 50 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20,42 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 23 . .	Paris 81,15 - 20 - 15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 36 . .	Wien 161,55 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75 . .	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %
Dollars in Gold 4 . . 21 . .	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %

Zur Wasser-Versorgung der Stadt Wiesbaden in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Vorträge, gehalten im Local-Gewerbeverein am 5. und 12. Februar c. von Director E. Winter.

(4. Forts.)

Münzberg-Tiefstollen. Gleichzeitig und namentlich in der Mitte der 70er Jahre wurden durch den Landesgeologen Dr. Koch die bis dahin noch wenig erforschten und ziemlich trübsamen geologischen Verhältnisse unserer Umgegend eingehend untersucht und das Resultat in der bekannten geognostischen Karte mit ihren Erläuterungsberichten niedergelegt. Die Kenntnisse, Forschungen und Combinationen, welche hierzu erforderlich waren, können nur von Geologen richtig gewürdigt werden, aber dieselben sprechen sich übereinstimmend günstig über Koch's hervorragende Arbeiten aus. Nach diesen muß angenommen werden, daß unser Taunus zu den ältesten, versteinungslosen Ablagerungen des Urmeeres gehört, zu dem sogen. vordevonischen System. Die Schichten sind nicht mehr horizontal gelagert, sondern mehr oder weniger auf den Kopf gestellt, so daß sie mit 60—80 Grad gegen Norden einfallen. Das Streichen der Schichten ist parallel dem Kamm des Gebirges, geht also vom Niederwald nach dem Feldberg, d. h. von WSW. nach ONO. Die ältesten Gesteine, welche die Berge dicht nördlich der Stadt bilden, sind die Serecite (Meroberg, Bahnhofskopf); ihnen folgen nach oben die Phyllite, aus welchen z. B. der Kellerskopf, die Würzburg, der gewachsene Stein u. bestehen. Der eigentliche Kamm des Gebirges (bei uns die Rentmauer, der Trompeter) wird von Quarzite (Grauwacke) gebildet. Derselbe erstreckt sich vom Niederwald in fast gerader Linie nach Homburg, und hat Koch zwei solcher Quarzitzüge erkannt, welche er nach den höchsten und charakteristischsten Bergen, dem Feldberg und Altkönig benannte. Zwischen beiden sind Phyllitschichten; an manchen Stellen, wie z. B. an der hohen Wurzel, gehen beide Quarzitzüge direct ineinander über.

Der Wasserablauf von den steil aufergerichteten Gebirgsschichten mußte ursprünglich von einer geneigten Ebene nach der Stelle des jetzigen Rheins hin erfolgen; einzelne weichere Stellen oder ursprüngliche Unebenheiten veranlaßten die erste Thalbildung, welche nach den Naturgesetzen senkrecht auf den Kamm und parallel der Richtung des größten Gefälls erfolgen mußte; ein Blick auf die Karte bestätigt diese fast allgemeine Richtung der Thäler des südlichen Abhangs des Taunus. Je tiefer ein solches Thal ausgewaschen wurde oder schon ursprünglich durch Gebirgspalten gebildet war, um so tiefer wurden die Schichten angeschnitten, um so wasserreicher mußten aber auch diese Thäler sein, da nach hydrostatischen Gesetzen die Wassermenge mit der Druchhöhe zunimmt, d. h. je tiefer das Thal, aus um so größerer seitlicher Entfernung werden die Wasser herangezogen (Goldbach, Balluf). Diese Untersuchungen gaben einen neuen Fingerzeig für die Wassergewinnungs-Arbeiten und waren die Veranlassung

für die Anlage des Münzberg-Tiefstollens. Man will mit diesen möglichst viele Schichten und diese auch möglichst tief durchschneiden, um so auf künstliche Art die Natur nachzuahmen und einen tief eingeschnittenen Bach herzustellen.

Das ganze Innere des Gebirges ist mit Tausenden von Klüften und Spalten durchzogen, und die Aussicht, dieselben mit einer gewissen Stollenslänge in der relativen Mehrzahl anzuschneiden, ist am größten bei einer Richtung, welche senkrecht auf das Streichen der Schichten ist. Das ganze Gebirg ist bis auf die Tiefe, bis zu welcher die Spalten überhaupt hinabreichen, mit Wasser gefüllt, und nur das, was nicht in die unendliche Tiefe oder das Mainzer Becken geht, kommt als Ueberflus in den Thälern resp. im Stollen zu Tage. Man hatte bereits früher constatirt, daß die reichsten Quellen an den Stellen entspringen, wo der steile Abhang des Stammes des Gebirges in den flacher geneigten Abhang übergeht und die topographische Karte ergibt, daß fast alle Bäche des Taunus auf dieser Höhenlinie, und namentlich nicht höher, entspringen.

Koch wies nach, daß diese Linie nahezu zusammenfällt mit der Grenzschicht zwischen den Phylliten und Quarziten und erklärt diese Erscheinung damit, daß er sagt: Die Quarzitzüge sind spaltenreich und lassen das Wasser auf bedeutende Tiefe herab, es können sich deshalb dortselbst keine Quellen bilden; dies wird erst möglich, wenn das Wasser an die wenig durchlässigen Phyllite kommt, welche es in den Quarziten zurückhalten; die Ueberläufe über die höchsten Köpfe der Phyllitschichten bilden den Ursprung der Bäche. Er schlug vor, den Stollen mindestens bis in den vorderen Quarzitzug hinein zu verlängern, da er sicher war, dann reichliche Wasserzuflüsse anzuschlagen. Diese Schlußfolgerungen erscheinen durchaus berechtigt und ein Erfolg ist deshalb wohl zu erwarten. Die Natur ist allerdings oft nicht so regelmäßig, als wie wir sie nach unserem beschränkten Gesichtsfeld construiren müssen; es können Verwerfungen oder ganz neue Momente hinzutreten, die wir nicht kennen, aber trotzdem muß die wissenschaftliche Unterlage unsere Richtung sein, andernfalls wir auf unsicheres Herumtappen angewiesen sein würden. Ein auf Wissenschaft und Erfahrung begründetes Vorgehen führt sicher zum Ziel, als die Wünschekrutze.

Die Erfahrungen, welche man beim Vortrieb des Stollens gemacht hat, entsprechen den Koch'schen Angaben. Bis auf eine Länge von ca. 1400 M. wurden abwechselnd wasserreiche und wasserarme Schichten durchseht; von da an nahmen die Wasserzuflüsse ab und bei der dormaligen Länge von ca. 1800 M. ist das Gebirg fast ganz trocken. Ist die Koch'sche Theorie richtig, so befinden wir uns dormalen in den undurchlässigen Phyllitschichten, welche den Quarzitzügen südlich vorgelagert sind. In etwa 6—8 Monaten wird der Stollen ca. 2200 M. lang und dann der vordere Quarzitzug erreicht sein. Sollten aber auch dann die erhofften Wasseraderen nicht angeschlagen sein oder nicht die erhoffte Menge liefern, so ist die bis jetzt ausgeführte Arbeit durchaus nicht nutzlos, denn dieser Stollen wird noch einen anderen und wesentlichen Dienst für unser Wasserwerk versehen, nämlich die Aufspeicherung des Wassers für die heiße Jahreszeit. Wie ich schon angegeben habe, fällt die Zeit des stärksten Verbrauchs fast mit der kleinsten Ergiebigkeit der Quellen zusammen. Die im Frühjahr disponiblen großen Wassermengen fließen nutzlos in den Bach, so zwar, daß in manchen Jahren mehr als 50 pCt. des Quellenergebnisses verloren gehen.

Ich brauche nicht zu sagen, was es für einen außerordentlichen Werth haben würde, wie viel Kosten man an Reuschürungen ersparen könnte, wenn es gelänge, dieses nutzlos ablaufende Wasser für die Sommermonate in geeigneter Weise aufzuspeichern. An den alten Anlagen ist dies nicht möglich, wohl aber bietet der Stollen hierzu eine Gelegenheit. Es sind in demselben in gewissen Entfernungen eiserne Dammtüren angebracht, welche, wenn geschlossen, das Wasser zurückhalten. In einem solchen Falle wird nicht nur der lichte Raum des Stollens vollständig mit Wasser angefüllt, sondern auch die unzähligen feillichen Spalten, welche durch die Senkung des Wasserspiegels bei dem Vortreiben des Stollens leergelaufen waren, wieder mit Wasser auf die frühere Höhe angefüllt. Es bildet sich dann die in dem Modell angegebene Wasserlinie mit weiter Erstreckung nach beiden Seiten hin. Wird dann bei eintretendem Bedarf im Sommer der Schieber in der Dammtüre geöffnet, so entströmen demselben reichliche Wassermassen, weit über das Maß hinausgehend, welches bei normalem Zulauf zu erwarten wäre. Diese Manipulation ist auch bereits zwei Mal ausgeführt und mit bestem Erfolge; genaue Zahlen in dieser Beziehung können vorläufig noch nicht gegeben werden, da die Anlage noch unvollendet ist. Ich füge hinzu, daß die Stadt Nachen seit einigen Jahren ebenfalls einen Stollen besitzt, in welchem das Wasser in ähnlicher Weise wie hier zurückgehalten werden kann, und daß die erzielten Betriebsergebnisse sehr günstig sind. (Forts.)